

**ÖRV**
ÖSTERREICHISCHER RUDERVERBAND

RUDER report

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG

Einzelverkaufspreis: € 2,20

1/2

MÄRZ
2006



17. Int. Österr. Ruder-Indoormeisterschaften
100 Jahre Gmundner Ruderverein
Wanderrudern • Ausschreibungen 2006

Liebe Leserinnen und Leser!

Am 18. März findet der Rudertag 2006 aus Anlass des 100 Jahre-Jubiläums des Gmundner Rudervereines in dieser wunderschönen Stadt am Eingang des Salzkammergutes statt. Ich gratuliere dem Gmundner Ruderverein zu seinem Hunderter, einem Verein, der nicht aus dem österreichischen Rudergeschehen wegzudenken ist.

Die Gmundner können stolz auf ihre Geschichte und auf ihre Erfolge zurückschauen. Bereits 1876 fand auf dem Traunsee die 1. Regatta statt und epochal für diese Zeit, seit 1908 durften Frauen im Verein rudern.

In Gmunden fanden bereits im Jahr 1928 und 1955 Rudertage statt, die jeweils großartig organisiert waren. Wir freuen uns schon auf ein Fest des Rudersportes und auf erfolgreiche Diskussionen für die Zukunft des Rudersportes in Österreich.

Es waren drei Aufgaben die mir gestellt wurden als ich mich entschloss, nochmals für das Amt des Präsidenten zu kandidieren:

- **Die Beseitigung des finanziellen Desasters,**
- **die Verbesserung der Administration und**
- **die Neuordnung der sportlichen Führung und des Trainersystems.**

Alle Aufgaben konnten erfüllt werden, die finanzielle Lage ist wieder erfreulich, wir konnten nicht nur die Überschuldung beseitigen sondern einen Überschuss erzielen, der in des Budget 2006 einfließen wird um den sportlichen Erfordernissen dieser Saison finanziell entsprechen zu können.

Dass die administrative Situation sich verbessert hat werden wohl alle Funktionäre und Aktiven in den letzten Monaten wohlthuend bemerkt haben.

Die sportliche Leitung und das Trainersystem wurden total umgekrempelt und auf die Notwendigkeiten abgestellt. Es gibt dafür kein größeres Lob, als wenn der OÖLRV bei seiner Hauptversammlung feststellte, dass die Zusammenarbeit mit dem ÖRV ausgezeichnet funktioniert und Anlass zu großen sportlichen Hoffnungen gibt.

Das Talentauseseprojekt hat bereits gegriffen, besonders in Oberösterreich und ein erster Kader für die JWM 2008 in Ottensheim konnte gebildet werden. Mehr als 3000 Jugendliche wurden 2005 getestet.

Der Acker ist also bereitet, aus dem der Erfolg der nächsten Jahre wachsen soll.

Das Jahr 2006 ist eine große Herausforderung für uns ALLE. Die WM der allgemeinen Klasse, der U23 und der Junioren sowie der CdJ fordern nicht nur die sportliche Leitung sondern alle Vereine und deren Trainer. Ich bin sicher, dass wir bereits in diesem Jahr einen Aufwärtstrend verzeichnen werden.

Frühere Kaderbildung, genaue Kaderrichtlinien und intensivere Betreuung sollen den Grundstock für zukünftige Erfolge sein.

Wir haben drei Ziele:

- **Eine volle und erfolgreiche Junioren Mannschaft bei der JWM in Ottensheim 2008,**
- **drei bis vier Mannschaften bei den OS 2008 und ein bis zwei Boote im Finale und**
- **2012 in Peking sollten wir uns in den Medaillenrängen finden.**

Sorge bereitet mir die Mitgliederentwicklung des Rudersports. Wir verlieren immer mehr Gewicht im Kreise der bereits 56 Sportverbände. Wir müssen ALLES unternehmen, um unsere Mitgliedsstände anzuheben. Dafür hat der ÖRV die Erhebung „Mitgliederbindungsmanagement“ in Zusammenarbeit mit dem BKA ins Leben gerufen. Ich bitte alle Mitglieder diesen Fragebogen (RUDERREPORT 8/2005) auszufüllen, um nach einer breiten Auswertung, Hilfestellung für die Vereine geben zu können.

2006 wird aber auch ein großes Jahr für Kärnten sein. Am 9. April wird in Völkermarkt der Spatenstich zur Errichtung des LZ-Süd in Völkermarkt stattfinden. Dadurch wird unsere Basis noch mehr verbreitert und der Kärntner Rudersport zusätzlich gestärkt.

Ich wünsche dem Rudertag ein gutes Gelingen, faire Diskussionen und allen Aktiven viele Erfolge in der neuen Saison.

Euer Helmar Hasenöhr

Titelbild

Das erste Bootshaus des Gmundner Rudervereines aus dem Jahre 1912. Im heurigen Jahr feiert er sein 100jähriges Jubiläum zu dem wir herzlich gratulieren.

2 Der Präsident zieht Bilanz

3 17. Int. Österr. Ruder-Indoormeisterschaften

Raimund Haberl

6 100 Jahre Gmundner RV

Günter Müller

8 50 Jahre TID

Fritz Stowasser, Robert Loreth

10 Langstreckenregatta in Turin

Norbert Gruber

11 Auszüge aus der RWB

12 AUSSCHREIBUNGEN

ÖRV-Aktion Jugend ins Boot

6. Ing. Otto Philipp-Cup

9. Klosterneuburger Sprintregatta

3. Vienna Rowing Challenge

75. Int. Klagenfurter Ruderregatta

27. Salzburger Sprintregatta

6. Kuchelauer Powerskulling

13. Kuchelauer Ruderregatta

Int. RR Jugend, BM/BW Ottensheim

Ellida-Sprintregatta

16. Bundesfinale Schulrudern

8. Donaubund Sprintregatta

1. Int. Österr. Masters-Meisterschaft

Traunsee Jugend/Masters-Regatta

17. Völkermarkter Sprintregatta

Goldene Rose von Tulln

6. STAW-Sprintregatta

45. Int. Villacher Ruderregatta

Österr. Meisterschaften in Ottensheim

Blaues Band vom Wörthersee

27. ÖVMSTM in Wien

7. Skiff-R Rose vom Wörthersee

10. Welser Langstrecke, ÖRV-Test-R

22 Leserbrief Masters

Heinrich Gaube

23 In Memoriam

Ing. Karl Hirt, Ferdinand Rabeder

24 ERGEBNISSE

17. Int. Österr. RIM

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

**TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
SCHELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS
WEBER SPORTARTIKEL
PFANNER
GESTETNER**

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.



**Bootswerft
Max Schellenbacher**
OFFIZIELLER PARTNER DES ÖRV

- 18. März**
Rudertag des ÖRV, Gmunden
- 2. April**
30. Korneuburger Frühjahrswaldlauf
- 22. und 23. April**
Kleinbootmeisterschaft des ÖRV
Wien – Neue Donau
- 29. April**
1. Sternfahrt – Melk
28. Inn-River-Race Passau
- 30. April**
Anrudern des ÖRV, Gmunden
9. Klosterneuburger Sprintregatta
- 6. und 7. Mai**
Int. DRV-Junioren-Reg. München
- 13. Mai**
Vienna Rowing Challenge
Int. Wedau-Regatta, Duisburg
- 20. und 21. Mai**
75. Int. Klagenfurter Ruderregatta
- 25. Mai**
27. Salzburger Sprint-Regatta
- 26. bis 28. Mai**
1. WELT-CUP München
- 27. Mai**
6. Kuchelauer Power-Skulling
- 28. Mai**
13. Kuchelauer Ruder-Regatta

Redaktionsschluss RR 3/2006:
24. April 2006

Impressum

(Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 4
Tel. +43/1/712 08 78, Fax +43/1/712 08 78 15
www.rudern.at e-mail: office@rudern.at

Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51

Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/154 58 17

Tel. u. Fax +43/2266/80650

e-mail: erwin.fuchs@aon.at

Fotos: Fuchs, RV Gmunden, Loreth, Zotti,
Maxa, Podesser

Verlagsort: Wien

P. b. b.

Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruder-
verband, 1030 Wien, Blattgasse 4.

(Präsidium: Helmar Hasenöhr, Martin
Bandera, Ing. Dieter Boyer, Dr. Werner
Russek, Kurt Peterle, Alfons Breitmeyer,
Ing. Ernst Nußbaumer, Mag. Helmut
Nocker, Ing. Günter Woch).

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige,
unpolitische Druckschrift und dient der
gegenseitigen Information der Mitglieder
und Vereine des Österreichischen Ruder-
verbandes. Näherbringung des Sportes
der Öffentlichkeit.

Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

29. Jänner 2006 • Wien • Erster WRC LIA

17. Int. Österr. Ruder-Indoormeisterschaften

*Drei neue österr. Rekorde: Kerstin Siedler LJW (WSW) –
Christian Inmann LJM (PIR) – Norbert Lambing M (WIB)*

Nach 1999, 2002 und 2004 hat die LIA heuer schon zum vierten Male die Österreichischen Indoormeisterschaften ausgerichtet. Sie fanden wieder in der Rundhalle Liebigasse im 22. Bezirk statt, die in dankenswerter Weise vom Sportamt der Stadt Wien kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Fast alles, was im österreichischen Rudersport Rang und Namen hat, war am Start, sieht man von einigen krankheitsbedingten Ausfällen ab, z.B. Claudia Springer und Uwe Daxböck. R. Kreibich und Ch. Uhl nahmen aus trainingstechnischen Gründen nicht teil.

RAIMUND HABERL

Die Beteiligung war sehr gut, es waren insgesamt 337 TeilnehmerInnen von 36 Vereinen (sechs davon aus dem Ausland) am Start. Diese bestritten 14 Einzel- (223 Aktive) und 10 Teambewerbe (49 Mannschaften). Die im Vergleich mit den Vorjahren etwas geringere Teilnehmerzahl ergab sich dadurch, dass keine Mixed-Bewerbe auf dem Programm standen – das sollte einerseits die Dauer der Veranstaltung in Grenzen halten, andererseits deren Leistungsorientiertheit steigern. Dies stieß einerseits auf Zustimmung, andererseits auf heftige Kritik.

Auch die Punktwertungen wurden heuer etwas leistungsorientierter gestaltet. Für die Spitzensportwertung (JuniorInnen und Männer/Frauen) wurden, wie bisher, jeweils den ersten 7 jedes Rennens Punkte gutgeschrieben, und zwar 10, 7, 5, 4, 3, 2, 1. Neu war, dass bei einer Endzeit, die mehr als 4% über der Siegerzeit lag, keine Punkte vergeben wurden.

Für die ÖVM wurde eine Gesamtwertung aller Rennen erstellt, für die Mastersrennen gab es eine eigene Masterswertung.

Die Gesamtwertung sicherte sich Hodonin (CZE) mit 67 Punkten vor Wiking Linz (65,25) und LIA (58). Die Spitzensportwertung (gezählt wurden hier alle Einzelbewerbe außer SchülerInnen u. Masters) wurde von Wiking Linz (56 Punkte) nach Belieben dominiert, die überraschend Zweitplatzierten, Ruderclub PIRAT (22), sowie LIA (20) kamen über eine Statistenrolle nicht hinaus. Bei Wiking Linz waren die Junioren für diese eklatante Überlegenheit verantwortlich. Für den Sieg in der Spitzensportwertung wurde WLI mit dem Gewinn einer RowX-Messbooteinrichtung (gesponsert von der Fa. WEBA) belohnt.

Die Masterswertung wurde von NOR (30) gewonnen. Die Plätze belegten Breclav (CZE) mit 29 und DOB mit 23 Punkten. Die sonst so starken LIA-Masters mussten sich diesmal mit einem enttäuschenden 9. Rang begnügen.

Die einzelnen Rennen waren sehr abwechslungsreich und interessant. Gab es manchmal klare Entscheidungen oder Start-Ziel-Siege, waren in anderen Ren-

nen die Plätze heiß umkämpft. Am spannendsten waren natürlich jene Rennen, in denen es wechselnde Führende gab oder in denen die Entscheidung erst im Endspurt fielen. Und solche gab es einige, die die Betreuer aus der Reserve lockten sowie die Zuschauer zu Anfeuerungstürmen anregten.

Der Höhepunkt dieser Meisterschaften war ohne Zweifel der neue österreichische Rekord von Norbert Lambing im Männerbewerb. Daneben dürfen aber zwei weitere österr. Bestleistungen nicht übersehen werden, nämlich bei den Junioren-LGW und Junioren-LGW.

Einzelbewerbe

Im Frauen LGW-Bewerb wurde F. Hirschall (WSW) mit klarem Vorsprung Österr. Meisterin vor C. Trogbacher (WLI) und H. Hobel (PIR).

Altmeisterin B. Neuwirth (DOW) siegte bei den Frauen. Sie wurde damit Österr. Meisterin in der guten Zeit von 7:03,7 vor 2 Ruderinnen von Hodonin, die Titelverteidigerin C. Springer (LIA) war nicht am Start.

Den Sieg im Männer-LGW und damit den Österr. Meistertitel holte sich wie vor zwei Jahren J. Madecki (DLI, 6:15,8) knapp vor seinem Zweierpartner und Vereinskollegen S. Sageder und dem Titelverteidiger P. Sommeregger (LIA).

Der Höhepunkt der diesjährigen Titelkämpfe war das Männerrennen, es war das Rennen des N. Lambing (seit kurzem WIB). In einem Rennen, in dem er niemals in Gefahr stand zu verlieren, dennoch aber seinen Konkurrenten aus Ungarn, G. Konya, nie weit abschütteln konnte, peilte er von Beginn an einen neuen Rekord an. Angefeuert von den zahlreichen Zuschauern gelang ihm schließlich eine Verbesserung des von R. Hartl vor zwei Jahren aufgestellten Rekordes um fast 2 Sekunden auf 5:54,6. Den 3. Platz sicherte sich M. Hinterleitner (LIA).



Neuer Rekord für Norbert Lambing



SchW: 1. Sandra Sladky, 2. Teresa Köppel

Bei den Schülerinnen errang S. Sladky (LIA) nach einem spannenden Kampf durch einen gewaltigen Endspurt den knappsten Sieg in 3:52,4 eine zehntel Sekunde vor T. Köppel (WIB). Die ersten 4 dieses Rennens waren nur durch 1,9 Sek. getrennt.



SchM: 1. VKH, 2. Martin Wolf, 3. Paul Hechinger

Den Sieg bei den Schülern holte sich A. Redr (Hodonin) in 3:23,2 knapp vor M. Wolf (OTT). Mit etwas größerem Abstand folgte P. Hechinger (WEL).



JW-B: 1. L. Farthofer, 2. M. Lobnig, 3. S. Berg

Bei den Juniorinnen-B ging L. Farthofer (SEE) als souveräne Siegerin hervor (7:25,0). Bei den Juniorinnen-A-LGW war es K. Siedler (WSW), wobei sie nur eine einzige Gegnerin hatte, dennoch aber eine neue österr. Bestzeit aufstellte, bei den Juniorinnen-A siegte Ch. Schönthaler von ALB.

Die Dominanz von WLI im männlichen Nachwuchs zeigte sich schon bei den Junioren-B, F. Schachinger siegte in guten



JM-B: 1. F. Schachinger, 2. P. Haunschmidt, 3. Ch. Schelch

6:31,8 vor seinem Vereinskameraden P. Haunschmidt. Wesentlich enger ging es bei den Junioren-A zu. Mit einem bemerkenswerten Finish setzte sich J. Schmied (WLI) in 6:18,2 vor weiteren 4 Wikingern durch und machte diesen Bewerb fast zu einer WLI-Vereinsmeisterschaft. Bei diesen beiden Juniorenbewerben fiel die körperliche Überlegenheit der Aktiven von WLI auf. Bei den Junioren-LGW errang Ch. Inmann (PIR) den Österr. Indoor-Meistertitel in neuer Rekordzeit vor seinem Klubkollegen F. Becker.

An den Frauen-Masters Konkurrenzten beteiligten sich insgesamt nur 10 Frauen. Die Klassensiegerinnen waren: A: I. Obermaier (ALE); B: P. Svitakova (Hodonin); C: H. Fuchs (ALE).

Die Felder bei den Männer-Masters waren deutlich größer, insgesamt gab es 37 Starter mit folgenden Siegern in den unterschiedlichen Altersklassen: A: M. Haberl (FRI), B: W. Stadler (DBU); C: P. Slama (Breclav); D: E. Geisler (NOR).

Anmerkung: Bei den Indoor-Mastersbewerben wurden im Gegensatz zu den Rennen auf dem Wasser die Concept II Klasseneinteilungen verwendet.

Sieger in den Teambewerben:

Mixed-Schüler	Hodonin
Juniorinnen	LIA
Junioren	LIA
Frauen	Hodonin
Männer	OTT
Masters-Frauen-B	Hodonin
Masters-Männer-A	PÖC
Masters-Männer-B	DBU
Masters-Männer-C	Breclav
Masters-Männer-D	NOR

Neuer Weltrekord

Einen weiteren Höhepunkt der diesjährigen Meisterschaften stellte das Antreten von Matthias Auer (Jg. 1971), RV Wiking Karlsruhe, dar, der einen Weltrekordversuch in der LW Klasse über die Marathondistanz (42,195 km) unternahm. Der bisherige Rekord stand bei 2:33:05,8, aufgestellt vom Norweger G. Soerstad (26 Jahre) bei den norwegischen Ergometermeisterschaften 2005 im Marathon-Rudern. Matthias Auer bot eine hervorragende Leistung, fuhr er doch im Schnitt knapp unter 1:49/500m bei einer Schlagfrequenz von etwa 27/28, und das bei einer Ergometereinstellung von Stufe 8. Damit gelang ihm, heftig akklamiert von den Zuschauern, mit 2:32:32 tatsächlich ein neuer Weltrekord. Herzlichen Glückwunsch.



Milan Bacanovic (Fa. WEBA) war mitverantwortlich für den reibungslosen Ablauf



LJW-A: 1. Kerstin Siedler, 2. Anna Huber



JW-A: 1. Ch. Schönthaler, 2. K. Lobnig, 3. C. Hilber

Die Organisation und Durchführung der Veranstaltung lag in den Händen des Ersten Wiener Ruderclubs LIA. Viele (u.a. etwa 60 LIAnesInnen) waren daran beteiligt, stellvertretend sind nachfolgend die Verantwortlichen für die verschiedenen Aufgabenbereiche gelistet:

Leitung: Martin Huttarsch (+ Sponsorensuche, Versicherung, VIP Veranstaltung, uvam.).

Regattaleitung: Brigitte Mahlknecht

Technische Leitung: Dieter Boyer

EDV: Clemens Böhmer, Paul Glantschnig

Elektrik: Wolfgang Lahodny.

Visualisierung: Michael Ruthner

Regattabüro: Michaela u. Roland Albrecht.

Sicherheitsbeauftragte: Erwin Strohmaier, Helmut Kuttelwascher

Buffet: Daniela Huttarsch

Sprecher: Rainer Haberl

Regattaarzt: Willi Uhor

Siegerehrung: Otto Hajek

Ausstattung: Franz Nitsche



LJM-A: 1. Ch. Inmann, 2. F. Becker, 3. E. Vig



JM-A: 1. J. Schmied, 2. J. Allerstorfer, 3. A. Ausserwöger



LW: 1. F. Hirmschall, 2. C. Trogbacher, 3. H. Hobel



W: 1. B. Neuwirth, 2. G. Varekova, 3. B. Varekova

Transport: Roland Meidl, Timo Riess, Erwin Strohmaier, Martin Knopf.

Jury und Präsidenten: Heiz Ruth, Gabor Onuska und alle Schiedsrichter.

Sachspenden: Bäckerei Ströck, Alfred Richter, Gärtnerei Kalch, Jomo, Evi Kratzer, Gabi Uhor, Maria Hajek, Oliver Puhm, Carmen Strohmaier, Silvia Haider-Maurer,



LM: 1. J. Madecki, 2. S. Sageder, 3. P. Sommeregger



M: 1. N. Lambing, 2. G. Konya, 3. M. Hinterleitner

Rosi Boyer, Brigitte Mahlknecht, Karin Böhm, Edith Salzer.

Pokale: Sportunion Österreich und Wien, Karl Heinz Zinniel, Raimund Haberl, Kurt Sandhäugl.

Die 20 Wettkampfergometer wurden von der Fa. WEBA zur Verfügung gestellt und von Andrea Anselm/Milan Bacanovic betreut, jene zum Aufwärmen (ca. 30) vom ÖRV, WRV, Argonauten, Donau Wien, Donaubund und LIA. Im Gegensatz zu den letzten Jahren gab es diesmal keine Störung an den Ergometern.

Großer Dank gilt unseren Sponsoren für ihre Unterstützung. Folgende Firmen bzw Institutionen unterstützten uns finanziell od. durch Sachleistungen: Inkassoservice, Bäckerei Ströck, Bezirksvorstehung Wien 22, Concept II, Flaga, Kronenzeitung, M. Schneider, Oberbank, Österr. Lotterien, Porsche Österreich, Raiffeisen, Ricoh, Sportunion Wien, Spring G3 world wide mail services GmbH, Wohnbaubank.

Wir haben, so wie schon 2004, wieder einen VIP Bereich mit eigener Bewirtung für den Hauptsponsor INKASSOSERVICE eingerichtet. Für ihn gab es einen eigenen Ergometerwettkampf in Form eines Teambewerbs über 500 Meter.

ÖRV Präsident Helmar Hasenöhrle zeichnete die Meisterschaften mit seinem Besuch genauso aus, wie Herr Bezirksvorsteherin-Stellv. Ernst Newrewy, Bezirksrat Otto Affenzeller und der Geschäftsführer der Sportunion Wien, Paul Fiala. Sie nahmen gemeinsam mit Martin Huttarsch die Siegerehrungen vor. Die Übernahme des Ehrenschutzes durch Frau Vizebgm. Grete Laska war eine weitere Anerkennung der Bedeutung dieser Veranstaltung.

Abschließend kann aus der Sicht des Veranstalters festgehalten werden, dass es ein äußerst gelungener Event war. Dies wurde auch vom Präsidenten des ÖRV, Helmar Hasenöhrle und vom Präsidenten der Jury, Heinz Ruth, bestätigt. Auch viele Teilnehmer äußerten sich sehr positiv. Dazu trugen die einfache Meldeprozedur über Internet genauso bei, wie der Einsatz zweier Video Beamer und Projektionswände, wodurch sowohl die Renn Teilnehmer als auch das Publikum ständig bestens informiert waren. Aber auch die großzügigen Platzverhältnisse, der über-



Matthias Auer (RV Wiking Karlsruhe) sorgte für einen neuen Marathon-Weltrekord in 2.32,32



Bezirksrat Otto Affenzeller mit dem neuen Weltrekordler im Marathon – Matthias Auer

sichtliche Aufbau, die gut in die Wettkämpfe eingebundenen Siegerehrungen, die problemlose Kommunikation der Jury mit der Regattaleitung, die rasch verfügbaren Ergebnisse und die äußerst sachliche, mitreißende aber dennoch nicht aufdringliche Moderation von Rainer Haberl waren dafür verantwortlich. Gut angekommen ist auch die Sitzmöglichkeit für Betreuer direkt bei den Ergometern.

Die LIA ist stolz auf die erfolgreiche Durchführung der 17. Österr. Indoormeisterschaften und dankt allen – Aktiven, Trainern, Funktionären und Helfern. Jede(r) Einzelne von ihnen hat einen wichtigen Beitrag zum Gelingen geleistet.



RV Wiking Linz – Sieger in der Spitzensportwertung und gewann eine RowX-Messbooteinrichtung Milan Bacanovic und Präs. Martin Huttarsch überreichen den Preis an Heinz Höllersberger

Der Rückblick auf das 100jährige Vereinsleben des Gmundner Rudervereines ist ein hoch interessantes und weit gefächertes Gebiet.

Herausragende Persönlichkeiten prägten das Vereinsleben vielschichtig, die Einbettung des Vereinsgeschehens ins politische und gesellschaftliche Leben der Stadt Gmunden, sowie die bedeutenden geschichtlichen Zeitströmungen treten unterschwellig oder offen zu Tage.

Die Entwicklung des Rudersportes, des Bootsmaterialies, des Bootshauses mit seinen Anlagen, sowie der enorme technische Fortschritt in dieser Sportart sind faszinierend.



1911 – Baubeginn des Bootshauses

100 Jahre Gmundner Ruderverein

Am 25. Juni 1906 wurde der Gmundner RV offiziell gegründet

Kontinuität und Wandel in den Zielsetzungen des Gmundner Rudervereines, erbrachten in den 100 Jahren Vereinsgeschehen, eine beachtliche sportliche und gesellschaftliche Erfolgsbilanz.

Es galt, dem Verein ein eigenes Heim als Basis des Überlebens zu schaffen, die räumlichen Möglichkeiten auszudehnen, den Rudersport in all seinen Formen zu pflegen, zwei Weltkriege mit der verworrenen Zeit zuvor und danach zu überdauern.

Importiert aus England, kam der Rudersport auch nach Deutschland, wo im Jahre 1836 der erste Deutsche Ruderklub in Hamburg gegründet wurde. Diese Vereinsgründung erfolgte auf Initiative von englischen Rudernern die in Hamburg lebten.

In den nächsten 50 Jahren wurden in Deutschland 34 Rudervereine mit insgesamt 1166 Mitgliedern gegründet.

In Österreich ruderten seit 1850 in den Wiener Donauauen, im Kaiserwasser, junge Leute die den Rudersport in England kennen gelernt haben.

Im Jahre 1862 wurde der Erste Wiener Ruderklub „LIA“ und im Jahre 1867 der Wiener Ruderverein „Donauhort“ gegründet.

Bereits am 4. August 1867 fand in Traunkirchen auf Initiative des dort wohnhaften Sportpioniers Graf Alfred Harrach eine Ruderwettkampf statt.

Im Jahre 1881 wurde der „Erste Gmundner Ruderklub Traunsee“ gegründet.

Als Vereinsadresse wurde Gmunden, Traunstein 43, dem Standplatz eines Seefiakers angegeben (heute Traunsteinstraße 145 – Villa Ray).

Diesem Verein war ein kurzes Leben beschieden, nach nur drei Jahren verschwand er wieder.

In all den Jahren ab 1867 fanden in Gmunden regelmäßig Sommerregatten statt, die von der Kurkommission, der Feuerwehr und privaten Personengruppen organisiert wurden.

Am 9. April 1904 wird der „Gmundner Regatta-Verein“ gegründet, der als Adresse das Rathaus angibt, Vereinsob-

mann war der Bürgermeister Franz Margelik, Vorstandsmitglieder sind Herren aus Linz und Wien.

Der Zweck des Vereines wird wie folgt beschrieben :

Hebung des Rudersportes durch Veranstaltung von Ruderregatten und sonstigen Rudersportfesten.

Es werden alljährlich im Sommer Ruderwettkämpfe abgehalten, die neben dem Sport, immer große gesellschaftliche Ereignisse mit Musik und Tanz waren.

Bereits im Sommer 1905 gab es Bestrebungen, einen ausübenden Ruderverein in Gmunden zu gründen.

Diese Aktivitäten wurden von den Herren des Gmundner Regattaverieines sehr begrüßt.

Am 20. September 1905, anlässlich der Hauptversammlung des Regattaverieines im Gasthof zur „Sonne“ beschloss diese, die Auflösung des Regattaverieines und führte ihr Vermögen in einen neu zu gründenden Ruderverein über.

19 Personen schlossen sich im November 1905 zu einem Proponentenkomitee zusammen, um den Gmundner Ruderverein zu gründen.

Die neuen Statuten wurden am 31. Mai 1906 der k.k. Bezirkshauptmannschaft in Gmunden übergeben, am 25. Juni 1906 wurde von der k.k. Statthalterei in Linz schriftlich mitgeteilt, die Bildung des Gmundner Rudervereines nicht zu untersagen.

Der Gmundner Ruderverein war somit offiziell gegründet.

Der erste Vereinspräsident war Dr. Leo Ghon, eine sehr interessante Persönlichkeit.

Es stand nur ein Ruderboot zu Verfügung, der Schulviere „Karl“, er wurde in einem Unterstand des Union Yachtclubs am Seebahnhof gelagert.

So begann der Gmundner Ruderverein sein Leben, bereits im Gründungsjahr wurden bei 119 Ausfahrten 1320 km gerudert.



1909 – Gründung der ersten österr. Damenriege



1980 – Erweiterung des Bootshauses



Das Bootshaus 2005

Der weitere Lebensweg in Stichworten

1908 Die provisorische Unterkunft in Puchingers Strandcafe wird bezogen.

1909 Der Gmundner Ruderverein gründet eine Damenriege – die erste österr.

1910 Der erste Rennvierer „Hannover“ wird in Dienst gestellt.

1911 Der erste Sieg einer Mannschaft des Gmundner Rudervereines. Baubeginn des Bootshauses im Bäckerwinkel.

1912 Am 7. Juli Eröffnung des Bootshauses.

1913 Der Gmundner Ruderverein hat bereits 124 Mitglieder.

1914 bis 1918 Kaum Aktivitäten wegen der Kriegswirren.

1920 Enthüllung des Gedenksteinen zu Ehren der gefallenen Ruderkameraden.

1924 Erste große Rennerfolge in Wien und Velden.

1925 Ankauf des Rennachters „Erla“ und des Rennvierers „Traunstein“.

1926 Leo Stobls große Ruderkarriere beginnt mit Siegen in Velden und Wien.

1927 Einleitung des Fließwassers ins Bootshaus.

1928 Erstmals wird der Österr. Rudertag in Gmunden abgehalten.

1930 Die 11. Österr. Meisterschaft wird in Gmunden durchgeführt.

1932 Der Österr. Ruderverband kommt in den Deutschen Ruderverband.

1933 Sieg einer Gmundner Vierermannschaft bei der großen Wiener Regatta.

1934 In Ebensee wird eine Filiale des Gmundner Rudervereines gegründet.

1935 Der Seegig Vierer „Victoria Luise“ kommt zum Gmundner Ruderverein.

1938 Der Gmundner Ruderverein wird in den Reichsbund für Leibesübungen eingegliedert.

1940 Ein Gmundner Juniorenvierer startet in Berlin und Breslau und gewinnt alle seine Rennen.

1943 Ein große Anzahl von Vereinsmitgliedern ist bereits im Krieg gefallen.

1944 Es gibt nur mehr 15 aktive männliche Vereinsmitglieder.

1945 Am 6. Mai wird das Bootshaus von der 11. US-Panzerdivision okupiert.

1947 Der Ruderbetrieb wird von einem Verschlag am Seebahnhof betrieben.

1949 Per 31. März wird das Bootshaus von den Amerikanern zurückgegeben.

1950 Nach 5 Jahren Unterbrechung wird der Ruderbetrieb wieder aufgenommen.

1952 5 neue Boote werden angekauft, das Klubhaus wird gebaut.

1955 Der Österr. Rudertag wird zum 2. Mal in Gmunden abgehalten.

1956 Friedl Praxmarer wird in Klagenfurt Juniorenmeister von Österr. im Einer.

1960 Die erste „Dreiseeregatta“ wird in Kammer abgehalten.

1969 Bei einer Ausfahrt ertrinkt Prof. Heinz Hofinger im Traunsee.

1972 Die erste Traunsee Jugendregatta der „Neuzeit“ wird durchgeführt.

1973 Jürgen Döderlein wird österreichischer Meister im Einer.

1980 Beginn der Bootshausenerweiterung.

1982 Der neue Rennachter wird in Betrieb genommen, am 15. Dezember verstirbt der amtierende Obmann Dipl.-Ing. Robert Döderlein.

1983 Karin Schustereder wird erstmals österr. Schülermeisterin.

1985 Horst Nußbaumer wird erstmals österr. Schülermeister.



Horst Nußbaumer

1992 Horst Nußbaumer startet bei seinen ersten Olymp. Spielen in Barcelona.

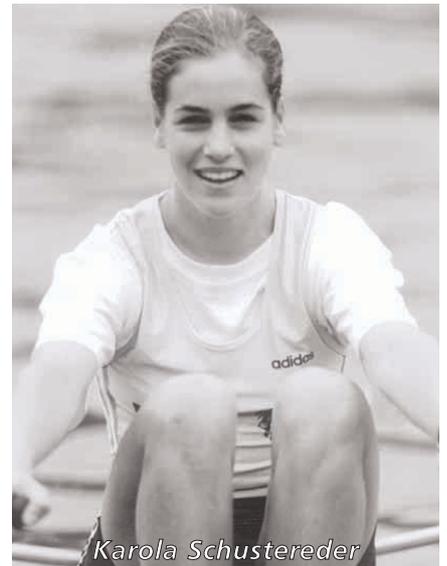
1994 Karola Schustereder wird 2. bei der Junioren-WM im Doppelvierer.

1996 Karola Schustereder und Horst Nußbaumer starten bei den Olymp. Spielen in Atlanta.

1998 Horst Nußbaumer erreicht im Doppelvierer den 3. Platz bei der WM.

2000 Horst Nußbaumer startet bei seinen 3. Olymp. Spielen in Sydney.

2001 Eröffnung des neuen Trainingsgebäudes.



Karola Schustereder

2002 Das 1911 gebaute Bootshaus wird revitalisiert.

2003 Michaela Mayr wird erstmals österr. Meisterin im Frauen-Einer.

2004 Generalreparatur des großen Bootsteges.

2005 Reparaturen an der Bootshalle, schöne sportliche Erfolge unserer Nachwuchsruderer.

Das waren 100 Jahre Vereinsgeschichte im Zeitraffer dargestellt.

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2006

Am 18. März wird zum dritten Mal der Österr. Rudertag in Gmunden abgehalten.

Am 30. April erfolgt das offizielle Anrücken des ÖRV in Gmunden.

Am 24. Juni findet die Festveranstaltung aus Anlass des einhundertjährigen Vereinsjubiläums statt.

Am 22. Juli wird die 35. Traunsee-Ruderregatta abgehalten.

Zum Jubiläum im Juni wird eine Vereinschronik mit vielen interessanten Bildern, Anekdoten und Berichten aus alten Schriften aufgelegt, der sie alles Wissenswerte in ausführlicher Form entnehmen können.

Günter Müller



Stimmungsbild vom Traunsee

50 Jahre TID: ÖRV-Wanderfahrt 2005 vom 14. bis 20. Juli

Der „Klassiker“ Wien–Budapest

Schon wieder ein Bericht über eine Wanderfahrt nach Budapest? Nun ja, warum nicht, denn erstens gibt es immer wieder Ruderer (wie z.B. der Autor), die diese wunderschöne Tour zum ersten Mal machen wollten und zweitens hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten doch manches geändert.

Offizieller Anlass, diese Tour zu veranstalten war das Jubiläum „50 Jahre TID“ und der ÖRV wollte damit diesen runden Geburtstag würdigen. Deshalb sah der Plan auch gemeinsame Etappenziele vor. Es zeigte sich aber, dass Paddler und Ruderer doch eher unterschiedliche Ansichten und Gewohnheiten haben, sodass sich die Kontakte auf (manchmal wiederholte) Begegnungen unterwegs und bei den Mittags-Rastplätzen beschränkten. Um eines beneideten wir die Paddler allerdings wieder einmal besonders: Sie sehen, wohin sie fahren ...

Auen, Städte, Burgen

Warum von Wien stromab rudern? Sicher nicht (nur), weil der Strom mithilft, sondern weil sich dem Wassersportler über weite Strecken eine andere Uferlandschaft als die gewohnte darbietet. Während bei Bratislava eine fast urtümliche Aulandschaft das Auge erfreut, bekommt man ab der slowakischen Hauptstadt bis Esztergom einen Vorgeschmack von der Weite der ungarischen Tiefebene. Der Strom wird wesentlich breiter, die Dörfer verstecken sich fast im dichten Grün. Doch dann säumen wieder Hügel und Berge die Donau, bis man sich zum Abschluss mitten durch die Hauptstadt Ungarns mit ihren prachtvollen Bauten treiben lässt, um ja kein Detail zu versäumen, denn wir sitzen ja leider „verkehrt“.

Kraftwerke und „Ostöffnung“

Drei Dinge sind es, die den Strom und seine Ufer wesentlich verändert haben: Die beiden Kraftwerke Wien-Freudenau und Gabčíkovo, sowie die Öffnung der Grenzen zu und zwischen der Slowakei und Ungarn.

Nun, Wien-Freudenau ist kein besonderes Hindernis für die Ruderer. Es ist zu

empfehlen den Weg durch den Donaukanal zu wählen. Eine Schleusung ist nach rechtzeitiger Anmeldung täglich um 9 Uhr möglich. Das Umtragen beim Kraftwerk wäre an sich kein Problem, doch ist die Anlegestelle im Oberwasser fast immer mehr oder weniger mit Treibholz verlegt und das Einsetzen in das kehrige Unterwasser nicht bei jedem Wasserstand einfach. Sind bei Hochwasser die Wehre geöffnet, ist ein Einsetzen an dieser Stelle überhaupt unmöglich.

Der ca. 35 km lange Stauraum des Kraftwerkes Gabčíkovo ist bis km 1843 für Sportboote befahrbar, der anschließende Schleusenkanal dagegen gesperrt. Daher gibt es für Ruderer drei Möglichkeiten das Kraftwerk zu umfahren:

1. Bei km 1843 Umtragen in das alte Donaubeck (km 1844). Es mündet bei km 1810,7 in das Unterwasser und damit in die Schifffahrtsroute und ist landschaftlich wunderschön, weil unberührte Aulandschaft ohne Schiffe. Das ist sicher die beste Route, sofern es keine starke Wellenbildung ab der Stauwurzel gibt, denn an dieser Stelle ist das Oberwasser einige Kilometer breit! Wir hatten Glück und absolute Windstille. Bei solchen Verhältnissen ist dieser Streckenabschnitt wunderschön, man hat fast die Illusion, in einer Lagune zwischen Venedig und Grado zu rudern.

2. Bei Wind und daher starker Wellenbildung kann man schon bei der Schleuse Cunovo (km 1852) in das alte Donaubeck übertragen. Die Nachteile: Der „Wanderweg“ ist lang (ca. 500 m gepflasterte Straße) und man muss in Höhe der Schleuse Dunakiliti (zwischen km 1844 und 1843) noch ein weiteres Mal übertragen (linker Seitenarm, Steindamm). Bis dato besteht anscheinend keine Möglichkeit zur Schleusung.

3. Durch die Mosoni Duna (von Strom-km 1854 bis 1794).

Schließlich die „Ostöffnung“: Während vorher strenge Passkontrollen üblich waren und zwischen Bratislava und Komarno (in diesem Abschnitt bildete die Donau die Grenze zwischen den ehemaligen „Bruderstaaten“ Tschechoslowakei und Ungarn) das Anlegen verboten war, ist es nun kein Problem, mehrmals am Tag ohne Kontrollen von einem Ufer zum anderen zu wechseln. Damit kann man aus einem nun schon erfreulichen Angebot an Labestationen wählen. Auch bietet es sich an, zwischen Bratislava und Komarno in Gabčíkovo zu übernachten.

Die Tagesetappen:

1. Wien/Klosterneuburg – (Donaukanal) – Orth – Bratislava 74 km
2. Bratislava – (altes Donaubeck) – Gabčíkovo 50 km
3. Gabčíkovo – Gönyü – (Vah/Waag) – Komarno 56 km
4. Komarno – Moca – Esztergom 50 km
5. Esztergom – Visegrad – (SzentendreDuna) – Szentendre 47 km
6. Szentendre – Budapest – (Csepel-Kanal) – Csepel-Insel 30 km



In der Szentendre Duna

Hochwasser: Schwimmwesten?

Eine besondere Herausforderung bei dieser Tour war am ersten Tag das Hochwasser. Am Abfahrtstag war noch dazu ein besonders reger Verkehr, denn die Schifffahrt auf der Donau war schon wieder erlaubt. Die starke Strömung und die häufigen und hohen Schiffswellen, die sich lange nicht beruhigten, stellten besonders an die Steuerleute hohe Anforderungen. Das begann schon bei der Nußdorfer Schleuse. Hier spielte ein Vierer das gar nicht lustige Spiel „looking for the lock“, denn ein unvorhersehbar starkes Kehrwasser spülte das Boot an der Einfahrt zum Schleusenkanal einfach wieder in den Strom zurück. Die Mannschaft brauchte eine gute halbe Stunde, um wieder vor die Schleuse zu kommen. Und das bei dem starken Schiffsverkehr, einer Strömung von gut 10 km pro Stunde und mit einer frisch zusammen gesetzten, daher noch nicht „aufgewärmten“ Mannschaft!

Die zweite „Prüfung“ war das Anlegemanöver beim Ruderverein „Slovensky Veslarsky Club“ in Bratislava. Extreme Strömung, starke Schiffswellen und ein Anlegefloß, das diese Bezeichnung nicht verdiente, verlangten vor allem von den unroutinierteren Teilnehmern die letzten Reserven ab. Doch Gott sei Dank ging alles gut, aber nicht auszudenken, was passieren hätte können, falls ein Boot gekentert wäre. Und an solchen Ereignissen sollte eigentlich eine Diskussion über die Verwendung von Schwimmwesten anknüpfen. Schließlich gibt es heute schon Modelle, die das Rudern nicht ernstlich behindern. Es mutet paradox an, wenn in anderen Ländern (z.B. Frankreich, England) auf vergleichsweise harmlosen Gewässern eine Schwimmweste zumindest mitgeführt werden muss.

Die Jubiläumstour an sich

Zur perfekten Vorbereitung der Wanderfahrt durch Inge Diernhofer u. Heinz Raab passte die umsichtige Fahrtenleitung von Lutz Zotti und der von Nick Nemeskeri organisierte immer pünktliche Landdienst. Und unser ÖRV-Präsident Helmar Hasenöhrli kommandierte effizient wie immer das Einsetzen der Boote. Den Genannten und den idealen Wetterbedingungen verdanken die Besatzungen der vier Vierer von sechs österreichischen und zwei ausländischen (Australien und Canada) Rudercups eine wunderschöne Wanderfahrt.



Landungsstelle in Höhe Gabčíkovo (altes Donaubeck)

Mit der 50. TID von Belgrad nach Kladovo

Robert Loreth



Nach glücklicher Landung in Bratislava

Der Vorteil des noch sehr hohen Wasserstandes war natürlich eine relativ hohe „Reisegeschwindigkeit“, sodass sich die Anstrengungen in auch für die weniger geübten Teilnehmer in vertretbaren Grenzen hielten. Und damit die anderen nicht gar zu übermütig wurden, gab es immer wieder Positionskämpfe um den „Tages-sieg“, sprich um das Vergnügen, als erstes Boot am Ziel anzulegen. Bewährt hat sich dabei die Entscheidung der Fahrtenleitung, die Mannschaften fix zusammen zu stellen und nicht täglich neu zu bilden. Damit waren sie nach kurzer Zeit eingespielt, was besonders in schwierigeren Situationen, wie sie auf der Donau immer wieder auftreten können, eine große Sicherheitsreserve darstellte.

Eine gute Wahl der Organisatoren waren auch die meisten Orte für die Mittagspause, sodass auch für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt war. So wäre es eigentlich nicht notwendig gewesen, dass sich die Mannschaft der „Bonn“ im Fischfang versuchte. Das glitschige Vieh sprang dazu noch freiwillig in das Boot, doch er war den Hungrigen dann doch zu roh. Sein Retter schaffte es schließlich, es mit einem Tuch unter dem Stembrett herauszuziehen (versucht das einmal mit bloßer Hand!).

Zu guter Letzt kam auch die Kultur nicht zu kurz. Von besonderem Interesse waren die Besichtigungen von Esztergom und Visegrad, wichtige Stätten der ungarischen Geschichte, sowie von Budapest.

Was hätten wir sonst uns noch gewünscht? Dass es eine Fortsetzung dieser schönen Tour gegeben hätte! Aber vielleicht kommt sie noch.

Fritz Stowasser



Die Crew in Esztergom

Die Jubiläums-TID war eine gute Gelegenheit, um die letzte mir noch fehlende Strecke zwischen Ulm und dem Schwarzen Meer zu berudern. Doch zuerst brauchte ich ein Boot, also Anruf bei Simeon Kljajic, dem Verantwortlichen für die serbische Strecke der TID. Simeon war mit uns schon im Delta gewesen und hatte 2002, als wir mit Lutz Zotti die Strecke Mohacs – Belgrad gerudert waren, den Hänger chauffiert und die Quartiere organisiert.

„Simeon hast Du ein Ruderboot für mich von Belgrad bis Kladovo, dann komme ich“, „Ja, Robert, ich habe ein Boot“, „Was hast Du“, „Einen Doppelzweier“, „O.K. Wir kommen zu zweit“

Ich rief Karl Böhm an, der 2002 auch mit dabei war und vorher mit mir und den beiden Mondseern Franz Fritsch und Rüdiger Ranner mit zwei ausgeborgten ungarischen Doppelzweiern von Budapest nach Mohacs gefahren war und ohnehin sein damals gekauftes Zelt wieder verwenden wollte. Er war dabei und damit war die Sache geklärt.

Als wir am 4. 8. mit dem Nachtzug aus Wien ankamen und mit dem Taxi zum TID-Lagerplatz fuhren, war Simeon bereits da und das Boot lag vorbereitet nahe bei der Einstiegstelle. Es war ein schweres Boot mit Abdeckungen vorne und hinten, aber es war groß genug, um unser gesamtes Gepäck inklusive Zelten und Schlafsäcken aufzunehmen. Schon beim Zeltaufstellen trafen wir einige Bekannte, u.a. von der Fahrt ins Delta, von früheren TIDs aus Serbien und Bulgarien, aber auch aus Kanada. Der DRV war mit zwei Doppelvierern, einem Doppeldreier, einem Doppelzweier-mit und einem ohne Steuermann vertreten. Die deutschen Ruderer und einige ungarische und serbische Kanuten haben uns im Rahmen der Tour dann oft geholfen, unser Boot beim Zeltplatz oder auch während mancher Mittagsrast aus dem Wasser zu heben, da es für uns allein viel zu schwer war. Auch konnte Karl, der mit sehr viel Gepäck angerückt war, ab dem zweiten Tag einiges im deutschen Bus unterbringen. Da der 4. August der Ruhetag der TID war, machten wir noch eine Führung eines ungarischen Geschichtekenners auf die Burg mit, von wo man einen sehr schönen Ausblick in alle Richtungen hat und gingen dann mit einigen Deutschen in die Fußgängerzone, wo wir uns mit Lebensmitteln für den nächsten Tag versorgten und ein sehr gutes Mittagessen zu uns nahmen.

Der Startpunkt war in Belgrad etwas unterhalb der Save-Mündung bei km 1169,5. Das Ziel in Kladovo bei km 934 sollten wir in 6 Rudertagen erreichen, wobei der erste Tag nach Smederovo mit 50 km und der zweite Tag nach Veliko Gradiste mit 61 km die längsten Teilstrecken waren, speziell für ungeübte



Ausfahrt aus der Schleuse Derdap I (Rumänien)

Kanuten auch ziemlich anstrengend. Aus Österreich waren außer uns beiden Ruderern noch sieben Kanuten dabei, wovon sich aber vier, darunter der TID-Verantwortliche Jannis Kaudelka bereits nach dem zweiten Tag wegen Übermüdung verabschiedeten. Jannis übergab die Verantwortung für das Aufteilen der Essensbons, die tägliche Information der Österreicher und die Teilnahme an den jeweiligen Ortsveranstaltungen an Max Grünberger, einen begnadeten Flötenspieler, der die gesellschaftlichen Verpflichtungen jeden Tag an jemand anderen delegierte, da ihm das absolut nicht lag.

Die nächsten Stationen waren Dobra bei km 1021, Doni Milanovac bei km 990 und Tekija bei km 957. Die kurzen Etappen waren uns aber sehr recht, da es in der Nacht immer wieder auch Regen gab und durch das frühe Erreichen des jeweiligen Etappenziels die Zelte vor dem Schlafengehen doch recht gut getrocknet werden konnten. An zwei Tagen gab es auch sehr starken Wind und recht hohe Wellen, dabei waren die Abdeckungen sehr von Vorteil. Am letzten Tag war die Schließung um 10 Uhr bei der Schleuse Derdap I auf der rumänischen Seite angesetzt, da die serbische Schleuse für die große Anzahl von Booten nicht geeignet war. Dort mussten wir eine Stunde auf einen Kanuten warten, der in die serbische Schleuse eingefahren war, da er von früher her gewohnt war, daß dort geschleust wurde. Zwar hatte uns Max die Wartezeit mit einem Flötenkonzert etwas verkürzt, trotzdem wurde der Spätkommer nicht sehr freundlich empfangen.

Karl und ich hatten am letzten Tag wieder unser ganzes Gepäck im Boot, da wir uns sehr beeilen wollten, um einen frühen Bus von Kladovo nach Belgrad zu erreichen. Wir wollten den Nachtzug nach Wien erreichen, da Karl bereits ab nächstem Tag für eine Wanderfahrt ab Alemannia Korneuburg über die Mali Duna nach Komorn angemeldet war. In Kladovo wartete bereits Simeon auf uns, das Boot blieb an Ort und Stelle liegen. Wir verabschiedeten uns von neuen und alten Freunden, Simeon führte uns zum Busbahnhof, organisierte die Buskarten, wir tranken noch ein Bier zusammen und das wars ...

13. November 2005:

Drei Siege bei der Silver-Skiff-Regatta am Po in Torino

Einer-Langstreckenregatta über 11 Kilometer

Nach der „Wörthersee-Rose“ nochmals vier Wochen bei Wind, Wellen, Nebel und bereits kaltem Wasser rudern?! Eventuell Schnee vom Floß wegschieben um aufs Wasser zu kommen! Das bedeutet schon Überwindung um rennfit zu bleiben! Doch heuer war's bis zuletzt mild und daher keine Frage für unser kleines „Österreichteam“ die weite Reise nach Turin anzutreten.

Die schwierige Regattastrecke auf dem Po fordert mehr als schnell zu rudern. Flussbiegungen, Brücken, Strömungen und die richtige Distanz zum Ufer – Gehölz, Untiefen – entscheiden mit im Kampf um eine gute Zeit. Bei anfangs

leichtem Gegenwind waren die Bedingungen – auch für den am Vortag ausgetragenen Kinderskiff – in Ordnung (insgesamt ca. 270 Einer!!).

Sehr gut waren auch wieder die Ergebnisse unserer Crew! Denn bei der Siegerehrung, die vor dem Veranstalterbootshaus des R.S. Canottieri Cerea abgehalten wurde, standen als Klassensieger Renate Podesser, Willy Koska (RV Albatros) und Fritz Kutmon (RV Normannen) auf dem Podest! Italienische, fast modisch gestylte Pokale und – für jeweils drei Siege – Miniatur-Skiffs aus Holz und Silber – wohl nur für den Schreibtisch – wurden gewonnen.



Fritz Kutmon – 1. Pl. MM-D

Da nicht jeder gewinnen kann, fuhr Norbert Gruber (RV Villach) auf den 6. Platz. Leider mussten Sabine Farkas (WRC Pirat) bereits am Vortag und Bernd Matschedolnig (WRC Pirat) nach ca. 1000 m während des Rennens w.o. geben.

Sicher einmalig und ein besonderer Anreiz ist es, in Turin unter Umständen sogar Boot an Boot, gegen regierende Olympiasieger und Weltmeister (Ekaterina Karsten, Olaf Tufte, Juri Jaanson, Lasse Karonen) zu fahren. Entweder man hört gleich auf zu rudern oder man weiß wie viel Jahrzehnte man noch trainieren muss! (Dies gilt allerdings nicht für unsere Turiner Spitzenleute, denn die sind hier zeitmäßig von diesen Athleten nicht so weit weg!

Unser Ruderteam hat also bereits die ersten „Olympiamedaillen“ aus Turin mitgebracht – ob das den Österreichern im Februar auch gelingt?

Ergebnisse:

- MW-C: 1. Platz: Renate Podesser
RV Albatros 52.55,7
- MM-E: 1. Platz: Willy Koska
RV Albatros 45.59,2
- MM-E: 6. Platz: Norbert Gruber
RV Villach 51.40,0
- MM-D: 1. Platz: Fritz Kutmon
RV Normannen 46.38,6

Norbert Gruber



N. Gruber (6. Pl. MM-E), R. Podesser (1. Pl. MW-C), W. Koska (1. Pl. MM-E)

Nur wer über sich hinausrwächst, kann Weltklasse werden.

Go for Gold

Logo: sport Hilfe

Auszüge aus den Allgemeinen Bestimmungen zu den Wettfahrten des ÖRV

Die Rennen werden nach den Ruderwettfahrtbestimmungen (RWB) des ÖRV, die den RoR der FISA entsprechen, durchgeführt. Die Meldungen sind auf vollständig ausgefüllten FISA-Formularen oder mit den dort geforderten Angaben elektronisch abzugeben.

Bootsklassen:

1x	Einer
2-	Zweier ohne St.
2+	Zweier mit St.
2x	Doppelzweier
4-	Vierer ohne St.
4+	Vierer mit St.
4x	Doppelvierer
4x+	Doppelvierer mit St.
8+	Achter mit St.

Boote müssen, auch im Training, mit weißen Bugbällen sowie mit den erforderlichen Sicherheitseinrichtungen an den Ruderschuhenausstattungen (Fersenbänder). Diese müssen es bei Kenterungen ermöglichen, die Füße ohne Zuhilfenahme der Hände vom Stembrett zu lösen.

Kategorien – Abkürzungen:

SchM	Schüler
SchW	Schülerinnen
JM-B	Junioren-B
JW-B	Juniorinnen-B
LJM-A	Leichtgewicht-Junioren-A
LJW-A	Leichtgewicht-Juniorinnen-A
JM-A	Junioren-A
JW-A	Juniorinnen-A
BM	Unter 23 Männer
BW	Unter 23 Frauen
BLM	Unter 23 Leichtgew. Männer
BLW	Unter 23 Leichtgew. Frauen
M	Männer
W	Frauen
LM	Leichtgewicht-Männer
LW	Leichtgewicht-Frauen
MM	Masters-Männer
MW	Masters-Frauen
MMW-X	Masters-Mixed

Alterskategorien:

SchM-B / SchW-B	bis 12 Jahre (31.12.)
SchM-A / SchW-A	bis 14 Jahre (31.12.)
JM-B / JW-B	15 bis 16 Jahre (31.12.)
JM-A / JW-A	17 bis 18 Jahre (31.12.)
BM / BW (U23)	19 bis 22 Jahre
M / W (früher M-A / W-A)	ab 23 Jahre
Masters – Männer und Frauen (MM/MW):	
A	(Mindestalter) 27 Jahre
B	(Mindestdurchschnittsalter) 36 Jahre
C	(Mindestdurchschnittsalter) 43 Jahre
D	(Mindestdurchschnittsalter) 50 Jahre
E	(Mindestdurchschnittsalter) 55 Jahre
F	(Mindestdurchschnittsalter) 60 Jahre
G	(Mindestdurchschnittsalter) 65 Jahre
H	(Mindestdurchschnittsalter) 70 Jahre

Für Mixed-Rennen gilt die gleiche Altersregelung, wobei 50% männl. und 50% weibl. Ruderer eine Mannschaft bilden.

Beim Durchschnitts- und Mindestalter werden die Steuerleute nicht mitgerechnet.

Ist bei Masters-Rennen verschiedener Alterskategorien die Zahl der gemeldeten Boote kleiner als Startplätze vorhanden sind, werden die Rennen zusammengelegt und getrennt oder mit Handicaps lt. Ausschreibung gewertet. Ist nur ein Boot zu einem Rennen gemeldet, wird die Meldung, wenn möglich und wenn nicht auf der Meldung ausgeschlossen, automatisch der nächstjüngeren Kategorie, die zustandekommt, zugeteilt.

Masters-Ruderer müssen ihr Alter mit einem offiziellen Dokument belegen können.

Abwaage der Leichtgewichte (L):

Die Abwaage der Leichtgewichte erfolgt nicht mehr als zwei und nicht weniger als eine Stunde vor dem ersten Lauf ihres ersten Rennens pro Wettkampftag.

Maximalgewichte der Leichtgewichte (L):

	männl.	weibl.
LJM/LJW 1x	67,5 kg	55,0 kg
LM/LW 1x	72,5 kg	59,0 kg
Durchschnitt der Mannschaft:		
LJM / LJW	65,0 kg	53,0 kg
LM / LW	70,0 kg	57,0 kg

SchM, SchW, JM und JW

Jugendruderer/innen müssen schwimmkundig und versichert sein. Alle österreichischen JM, JW, SchM, SchW die bei einer RR starten, sind nur mit einer gültigen Juniorenlizenz startberechtigt.

Eine ärztliche Untersuchung muss nach dem 1. 12. des Vorjahres erfolgen, im Juniorenpass eingetragen sein und die Eignung für Rudersportkämpfe bestätigen.

Die Juniorenlicenzen der gemeldeten Ruderer (Ruderinnen) müssen bis spätestens zum Zeitpunkt des Meldeschlusses der betreffenden Veranstaltung dem Sekretariat des ÖRV vorliegen. Diese Regelung gilt für den jeweils ersten Start eines Ruderers (einer Ruderin) im laufenden Kalenderjahr.

Sollte die Lizenz eines Ruderers (einer Ruderin) zum Zeitpunkt des Meldeschlusses nicht registriert sein, so verliert dieser seine (diese ihre) Startberechtigung. Die Meldung ist ungültig! Mögliche, daraus entstehende Konsequenzen sind vom betroffenen Verein zu tragen.

BIG BLADES sind in den Schülerrennen verboten!

Der Zeitabstand zwischen Rennen von SchM, SchW, JM-B und JW-B muss mindestens eine Stunde betragen. Jugendruderer der Kategorien SchM, SchW, JM-B und JW-B dürfen pro Tag an drei Läufen teilnehmen, wenn

- die Streckenlänge 500 m pro Lauf nicht übersteigt
- darunter mindestens ein Vorlauf ist und mindestens einmal der Zeitabstand von zwei Stunden eingehalten wird.

In der Kategorie der JM-A und JW-A gibt es keine Einschränkungen bezüglich Anzahl der Rennen pro Tag und dem zeitlichen Mindestabstand zwischen den R. Die ärztliche Bestätigung im Juniorenpass und dessen Vorlage bleiben aufrecht. Renngemeinschaften sind nur in der Kategorie JM-A und JW-A zugelassen.

Startberechtigung in höheren Kategorien:

SchM u. SchW sind in JM-B- und JW-B-Rennen und Junioren-Anfänger-Rennen startberechtigt, weiters in Skull-Rennen für Junioren, wenn bei der betreffenden RW nicht getrennt nach JM-A/JW-A und JM-B/JW-B ausgeschrieben ist.

JM-B und JW-B sind in JM-A- und JW-A-Rennen startberechtigt.

JM-B und JW-B dürfen an Männer/Frauen-Rennen nur mit Bewilligung eines Arztes teilnehmen. Diese muss im Juniorenpass eingetragen und vom ÖRV bestätigt sein.

JM-A und JW-A sind in Männer/Frauen-Rennen startberechtigt.

Junioren-Anfänger sind JM und JW, die bis zum Meldeschluss einer RW noch keinen Sieg errungen haben. Siege in SchM-, SchW- oder Schlagzahl-Rennen werden nicht angerechnet.

Steuerleute:

Als Steuerleute sind Jugendruderer ab Vollendung des 12. Lebensjahres in allen Kategorien zugelassen. Jugendrennen dürfen nur von Jugendlichen, U23 von U23 oder jünger, gesteuert werden. Für Steuerleute in Schüler-Rennen gelten keine Mindestgewichte.

Bei nationalen Ruderregatten können, wie bei den Rennen der Masters, die Steuerleute dem anderen Geschlecht angehören.

Gilt nicht bei internationalen Ruderregatten!

Mindestgewicht der Steuerleute:

Männer, Junioren, Masters-Männer	55 kg
Frauen, JW, MW und Mixed	50 kg

Um dieses Gewicht zu erreichen, darf der Steuermann (die Steuerfrau) ein Zusatzgewicht von höchstens 10 kg mitführen.

Disziplinar-, Ordnungsstrafen

Die Technische Kommission des Österreichischen Ruderverbandes weist alle österreichischen Verbandsvereine darauf hin, dass laut RWB §§ 56 u. 57 Verstöße gegen die RWB durch Disziplinar- und Ordnungsstrafen geahndet werden können.

Als Basisbeträge werden angesetzt:

Einer und Zweier	€ 15,—
Vierer und Achter	€ 30,—

Die Höhe der zu entrichtenden Ordnungsstrafe wird von der Jury der betreffenden RW festgesetzt, die Zahlungsaufforderung vom ÖRV-Sekretariat zugestellt.

Beispiele von Verstößen gegen die RWB:

- fehlender Vereinsdress –
 - fehlende Vereinsfarben der Ruderblätter –
 - uneinheitliche Rennkleidung
- einfacher Basisbetrag

- mangelnde Startnummer –
 - keine Mannschaftsummeldung –
 - ohne Abmeldung dem Start ferngeblieben –
 - Mannschaftsobmann nicht bei der MO-Sitzung
- bis doppelter Basisbetrag

- Verstöße gegen die Sicherheit –
 - unsportliches Verhalten am Wasser –
- bis fünffacher Basisbetrag

Ergänzungen und Abweichungen von der RWB (vom VA genehmigte Ausnahmen bei Veranstaltungen) sind in den Ausschreibungen genau anzuführen!

Auszug der Neuerungen in den RWB (2005):

Details siehe PDF-File auf www.rudern.at

Mannschaftsobleute müssen vom Verein nominiert werden, bei jeder MO-Sitzung anwesend sein und der Verein kann für Nichtanwesenheit bestraft werden.

Aufstiegssystem wurde geändert.

Werbeflächen – Anzahl / Größe geändert.

„Yellow Card“ anstatt „Verwarnung“ – keine „Red Card“, zweite Verwarnung heisst „Second Yellow Card“. „Yellow Card“ wird ausgesprochen, aber nicht gezeigt. Sie ist gültig, bis das Rennen ein Ergebnis hat.

Eine „Verwarnung“ im Rennen hat keinen Effekt und muss nicht ausgesprochen werden. Die Mannschaft kann gleich ausgeschlossen werden.

Aufruf am Start (bei Vorhandensein eines Startturmes): Reihenfolge der Mannschaften ist egal, jedoch zuerst Name, dann Bahn.

Über 5 Min. vor der Startzeit wird die Restzeit als Unterstützung angesagt, unter 5 Min. jede Minute bis zum „2 Minutes“.

Abkürzungen:

BUW	– boat underweight
EXC	– Excluded
DSQ	– Disqualified – gilt für gesamte RR
DNF	– Did not Finish
DNS	– Did not Start
Nations-Cup	ist U23 WM

HAFTUNG!

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die meldenden Vereine die volle Verantwortung für den ausreichenden Gesundheits- und Trainingszustand der Aktiven tragen. Den Veranstaltern kann keine wie immer geartete Haftung von Personen- oder Sachschäden angelastet werden.

Jede Ruderin/jeder Ruderer ist persönlich für ihre/seine Fitness verantwortlich.

ÖRV-AKTION: JUGEND INS BOOT

AUSSCHREIBUNG zur ÖJM 2006 • JM 8+ • JW-A 4x

Der Österreichische Ruderverband fördert jede Trainerin und Trainer, ebenso Betreuerin und Betreuer, die 2006 für die ÖJM einen JM 8+ oder einen JW-A 4x aufbaut, betreut trainiert und an den Start bringt.

Die Förderung besteht aus einer Geldprämie, die sich aliquot aus einem Fördertopf von € 10.000,- auf alle gestarteten JM 8+ und alle gestarteten JW-A 4x aufteilt. Die Förderquote wird pro Boot berechnet.

Weitere Bedingungen zur Teilnahme an der Förderung:

1. Österr. Junioren-Meisterschaft

- Mindestens 50 % des JM 8+ muss bei der ÖJM im Skullbereich starten,
- Mindestens 50 % des JW-A 4x muss bei der ÖJM im Riemenbereich starten.
- Diese zweiten Starts können gleichermaßen in der Junioren-B- oder in der

Junioren-A-Klasse absolviert werden, aber auch in der Männer/Frauen-Klasse (laut RWB des ÖRV).

2. Bedingungen für eine weitere Regatta

- Jeder Ruderer, welcher bei der ÖJM im JM 8+ oder JW-A 4x startet und für die Berechnung der Förderquote herangezogen wird, muss neben der ÖJM an einer nationalen Regatta innerhalb der Rennsaison 2006 über die Normaldistanz an den Start gehen. Die ÖJM 2006 bildet das letzte und damit zweite Rennen dieser Serie.
- Diese Starts können gleichermaßen in der Junioren-B- oder in der Junioren-A-Klasse absolviert werden, aber auch in der Männer/Frauen-Klasse (laut RWB des ÖRV).
- Es steht dem Trainer/in, Betreuer/in frei die Bootsklasse für diese Rennen zu wählen.
- NEU!** In jeder Mannschaft kann ein RudererIn sitzen, der/die die Bedingung für eine weitere Regatta **nicht erfüllt!**

22	MM 1x Ax	10,—
23	Städtevierer M 4x (alle Klassen, ausgenommen Schüler)	0,—
24	JW-A 2x	11,—
25	W 1x	10,—
26	LM 2x	11,—
27	MM 1x A-H	10,—
28	MW 4x Ax	13,—
29	MW 1x A-H	10,—
30	SchM 4x+	13,—
31	JM-B 2x	11,—
32	LW 1x	10,—
33	M 4x	13,—
34	SchW 1x	10,—
35	JM-A 1x	10,—
36	MM 2x Ax	11,—
37	JW-A 4x	13,—
38	JW-B 1x	10,—
39	W 2x	11,—
40	MW 1x Ax	10,—
41	MW 2x A-H	11,—
42	MM 4x A-H	13,—
43	M 8+	16,—

BESTIMMUNGEN:

Regattabeginn: 30. April 2006, 11 Uhr

Streckenlänge: 500 Meter

Startplätze: Es sind vier Startbahnen mit festen Startplätzen vorhanden. Die Startnummern zählen vom Ufer des Sattelplatzes aus. Die Rennen werden nicht von Schiedsrichterbooten begleitet, sondern vom Ufer aus kontrolliert. Ein Rettungsboot befindet sich immer am Wasser.

Masters-Ruderinnen/Ruderer dürfen pro Bootsklasse nur in einer Altersklasse starten.

Rennabstand: 5 Minuten

Startverlosung: Mittwoch, 19. April, 19 Uhr im Klubhaus des RV Normannen.

Nachmeldungen sind bis 29. April 2006, 18 Uhr, an die Meldeadressen gemäß Pkt. 4 b) u. c) gegen Entrichtung des 1 1/2-fachen Meldegeldes (RWB § 35) zu bereits zustande gekommenen Rennen und wenn keine weitere Teilung derselben erforderlich ist, möglich. Ein Recht der Annahme der Nachmeldung besteht nicht. Die Entscheidung obliegt dem Regattaveranstalter und dem Juryobmann.

Es findet **keine Mannschaftsobmannersitzung** statt (Jurysitzung am 30. April, 10 Uhr im Zielbereich).

Bankverbindung: Konto 45800731007, BLZ 43000, Volksbank Wien, die Meldedaten sind bis zum 26. April einzuzahlen (Einzahlungsbeleg bitte zur Regatta mitbringen!).

Preise: Die Sieger erhalten Ehrenzeichen und Ehrenpreise. Der Sieger des Städtevierers erhält den Städtepokal. Der Sieger der Vereinsmannschaftswertung erhält einen Ehrenpreis. Punkteermittlung zur Mannschaftswertung: Ein siegender Einer erhält soviel Punkte als Boote am Start eines Laufes sind. Die Platzierten erhalten jeweils einen Punkt weniger. Für Zweier-Rennen werden die Punkte verdoppelt, für Vierer-Rennen verdreifacht, für den Achter vervierfacht.

Alfons Breitmeyer, Regattaleiter

6. Ing. Otto PHILIPP-CUP

Offen für alle österreichischen Rudervereine

Wertung:

KUCHELAUER RUDERREGATTA (28. 5.)

SchW 1x, SchW 2x, SchM 1x, SchM2x
JW-B 1x, JW-B 2x, JM-B 1x, JM-B 2x

DONAUBUND SPRINT-REGATTA (25. 6.)

SchW 1x, SchW 2x, SchM 1x, SchM2x
JW-B 1x, JW-B 2x, JM-B 1x, JM-B 2x

STAW SPRINT-REGATTA (3. 9.)

SchW 1x, SchW 2x, SchW 4x+
SchM 1x, SchM 2x, SchM 4x+
JW-B, JM-B 1x Schlagzahl
JW-B 2-, JM-B 2-
JW-B 4-/4+, JM-B 4-/4+

Punktewertung: Für jedes gestartete Boot – auch bei Einzelmeldung – gibt es Start- und Platzpunkte.

Startpunkte: Einer u. Doppelzweier 8 P.
Doppelvierer 10 P.
Zweier-, Vierer-, Vierer+ 20 P.

Platzpunkte ergeben sich aus den gestarteten Booten pro Abteilung.

Pro Verein werden maximal drei Boote (ergibt sich aus der Bezeichnung B1, B2, B3 und nicht aus den bestplatzierten Booten) für den Philipp-Cup gewertet.

Preise: 1. Platz 220,-, 2. Platz 145,-, 3. Platz 75,-.

Der Sieger erhält den

„Ing. Otto Philipp-Wanderpreis“

Urkunde mit Foto

Sieger 2005: RV STAW

5	JW-A 1x	10,—
6	MM 2x A-H	11,—
7	SchW 2x	11,—
8	JM-A 2x	11,—
9	MM 4x Ax	13,—
10	LM 1x	10,—
11	JW-B 4x+	13,—
12	MW 4x A-H	13,—
13	M 2-	11,—
14	MW 2x Ax	11,—
15	LW 2x	11,—
16	SchM 2x	11,—
17	SchW 4x+	13,—
18	M 1x	10,—
19	JM-B 1x	10,—
20	JM-A 4x	13,—
21	JW-B 2x	11,—

30. April 2006 · Strandbad

9. Klosterneuburger Sprintregatta

RV Normannen Klosterneuburg

Meldeschluss: Mittwoch, 19. April, 18 Uhr.

Meldeadresse: RV Normannen, Normannengasse 2, 3400 Klosterneuburg, Telefon und Fax: Alfons Breitmeyer +43/1/6885106, +43/664/2643866
e-mail: alfons.breitmeyer@aon.at

Rennfolge	Meldegeld
1 W 4x	13,—
2 SchM 1x	10,—
3 M 2x	11,—
4 JM-B 4x+	13,—

13. Mai 2006 · Wien – Alte Donau

3. Vienna Rowing Challenge

Internationale Begegnung • WRK Argonauten • Wiener Ruderverband

Meldeschluss: Mittwoch, 3. Mai 2006, um 18 Uhr.

Meldeadresse:

e-mail: vie-row-challenge@gmx.at (Excel-File unter www.rudern.at)

11–13 Uhr

Argo-Langstrecke 5000 m

R-Nr.	Kategorie	Strecke
1	Einer (1x)	5000 m
2	Zweier (2x, 2-)	5000 m
3	Vierer (4x, 4-, 4x+)	5000 m

13.15–15.30 Uhr

Nachmittagsprogramm

Vorm Bootshaus des WRK Argonauten – Geschicklichkeitsparcours für Schüler und Junioren-B im Einer. Bierfassl-Fünferrennen – Buffet – es spielt das „Hennes Silence Orchestra“.

16–19.30 Uhr

Abendregatta 500, 1000 m

R-Nr.	Kategorie	Strecke
4	Sch 4x+	500 m
5	JWA/B 1x	1000 m
6	JMA/B 2x	1000 m
7	W 4x/4-	1000 m
8	M 1x	1000 m
9	MM 2x	1000 m
11	Schulruderbewerb C-Vierer	500 m
12	Sch 2x	500 m
13	JWA/B 4x/4-	1000 m
14	JMA/B 1x	1000 m
15	W 2x	1000 m
16	M 4x/4-	1000 m
17	MW 4x/4-	1000 m
18	MM 1x	1000 m
19	MMW-X 4x	1000 m
20	JWA/B 2x	1000 m
21	Sch 1x	500 m
22	JMA/B 4x/4-	1000 m
23	W 1x	1000 m
24	M 2x	1000 m
25	MW 2x	1000 m
26	MM 4x/4-	1000 m

20 Uhr

Abendparty mit Siegerehrung

Meldegeld:

Bootskl.	Sch/Junior-B	Junior-A, M/W, Masters
1x	8,-	16,-
2x	10,-	20,-
4x	12,-	24,-

Das Meldegeld ist bis zum Meldeschluss an den Wiener Ruderverband, PSK-Konto 7727537, BLZ 60000, zu überweisen (Zahlungsbeleg bitte vorweisen).

Wettbewerbe im Nachmittagsprogramm sind meldegeldfrei.

Strecke: Langstrecke – 5000 m – Start WRK Argonauten, Ziel Zielturm WRV.

Kurzstrecke – 500 m/1000 m – Ziel Zielturm WRV.

Obmännersitzung: Samstag, 13. Mai, um 9 Uhr im Bootshaus des WRK Argonauten.

Kontakt: Anja Schäfer-Bongwald, Tel. +43/664/913 96 04.

Wertung und Preise

Hochwertige Sachpreise für den schnellsten 1x, 2x, 4x bei der Argo-Langstrecke. Sachpreise für Langstrecke.

Medaillen für Kurzstrecke.

Kleine Anerkennungspreise für den Geschicklichkeitsparcours der Schüler und Junioren-B.

Wanderpokal des WRK Argonauten.

Wanderpokal des WRV – Dkfm. Dr. Marius Mautner-Markhof-Gedächtnispokal.

Quartiere: Campingmöglichkeit beim WRK Donaubund, weitere Quartieranfragen an Günter Woch ing.woch@aon.at

Wiener Ruderverband WRK Argonauten KR Ing. Günter Woch DI Katharina Kühne

20. und 21. Mai 2006 · Wörthersee

75. Int. Klagenfurter Ruderregatta

Kärntner Ruderverband

Meldeschluss: Mittwoch, 10. Mai 2006, 18 Uhr.

Meldeadresse: Rosemarie Druck, Rathaus Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt, Fax +43/463/537-6121, Tel. +43/463/511047, e-mail: rosemarie.druck@klagenfurt.at

Sa.	So.		Meldegeld
1	101	SchM 1x	12,-
2	102	SchW 2x	15,-
3	103	JM-B 4x	18,-
4	104	JM-B 2-	15,-
5	105	JW-B 2x	15,-
6	106	MM 1x A-F	12,-
7	107	LJM-A 1x	12,-
8	108	M 4-	18,-
9	109	LM 1x	12,-
10	110	W 2x	15,-
11	111	LW 1x	12,-
12	112	JW-A 4x	18,-
13	113	JM-A 2x	15,-
14	114	JM-A 2-	15,-
15	115	LJW-A 1x	12,-
16	116	MM 4+ A-C	18,-
17	117	SchM 2x	15,-
18	118	SchW 4x+	18,-
19	119	MM 4+ D-F	18,-
20	120	JM-B 1x	12,-
21	121	JW-B 4x	18,-
22	122	M 2x	15,-
23	123	M 2-	15,-
24	124	W 4x	18,-
25	125	JW-A 2x	15,-
26	126	MM 8+ A-C	21,-
27	127	MM 2x A-C	15,-
28	128	MM 8+ D-F	21,-
29	129	JM-A 1x	12,-
30	130	JM-A 4-	18,-
31	131	SchM 4x+	18,-
32	132	SchW 1x	12,-
33	133	JW-B 1x	12,-
34	134	M 1x	12,-
35	135	MM 4x A-C	18,-
36	136	JM-B 2x	15,-
37	137	JW-A 1x	12,-
38	138	JM-A 4x	18,-
39	139	JM-A 8+	21,-
40	140	W 1x	12,-
41	141	M 4x	18,-
42	142	M 8+	21,-

Startverlosung: Mittwoch, 10. Mai 2006, 18.30 Uhr, im Rathaus Klagenfurt.

Bankverbindungen: Meldegelder für die Qualifikations- und Finalrennen sind auf das Konto „Kärntner Ruderverband“ bei der Hypo Alpe Adria Bank Kt.-Nr. 506966 (BLZ 52000) einzuzahlen.

Art der Regatta: Internationale Regatta

Streckenlänge: Männer (M), Frauen (W), Junioren-A (JM-A), Juniorinnen-A (JW-A) 2000 Meter, Junioren-B (JM-B) und Juniorinnen-B (JW-B) 1500 Meter, Schüler (SchM), Schülerinnen (SchW) und Masters (MM und MW) 1000 Meter.

Startplätze: Sechs, fester Start bei 2000 m, fliegender Start von den übrigen Marken.

Rennabstand: Zehn Minuten.

Die Rennen am Samstag, außer die Rennen der Masters, werden als Qualifikationsrennen gewertet! Für die Finalrennen am Sonntag sind nur qualifizierte Mannschaften startberechtigt (Sieger und Platzierte).

Rennen im Junioren-A-Bereich können durch den Sportausschuss des ÖRV gesetzt werden.

Bei Renngemeinschaften im Junioren-B-Bereich werden nur Meldungen des jeweiligen Landesverbandes oder Landestrainers akzeptiert. Meldungen von Vereinen für Renngemeinschaften werden nicht angenommen.

Im Junioren-B-Bereich werden die Rennen im Doppelvierer (JM-B 4x, JW-B 4x) im ungesteuerten Vierer gefahren.

Im Männer 4x und Männer 4- können die Rennen auf Wunsch der Trainer zusammengelegt werden.

Starten weniger als sechs Mannschaften, können Abteilungen (Altersklassen) zusammengelegt werden, die Wertung erfolgt getrennt.

Obmännersitzung: Die Obmännersitzung findet Freitag, den 19. Mai, um 19 Uhr im Bootshaus des RV Albatros statt.

Preise: Die siegenden Ruderer erhalten Ehrenzeichen, Starten in einem A-Finale mindestens fünf Boote, so erhalten die drei Erstplatzierten Medaillen in Gold, Silber, Bronze, die siegenden Vereine erhalten Ehrenpreise.

Quartiermeldung: Eine begrenzte Anzahl von Betten steht im Österr. Jugendherbergsverband, Neckheimg. 6, zur Verfügung (€ 20,- pro Person/Nacht inkl. Frühstück). Darüber hinaus können in der näheren Umgebung preisgünstige Quartiere in Frühstückspensionen oder Gasthöfen ab € 37,- besorgt werden.

Kostenlose Unterbringung in einem Turnsaal (Matratzen, Decken sind selbst mitzubringen) ist ebenfalls möglich.

Reservierungen können durch Willi Koska, 9020 Klagenfurt, Karl Marx-Straße 35, Tel. +43/463/0590904-620, oder beim RV Albatros, Tel. +43/463/21158, veranlasst werden, e-mail: willy.koska@wkk.or.at

Kärntner Ruderverband

Kurt Peterle, Obmann

**Dr. Werner Lobenwein, Präsident
Dr. Klaus Seelhofer, Sportwart**

Donnerstag, 25. Mai 2006
Ursteintausee Hallein
27. Salzburger Sprintregatta
Internationale Begegnung
Salzburger Ruderklub „Möve“

Meldeschluss: Mittwoch, 17. Mai 2006, 18 Uhr. Nachmeldungen sind bis 24. Mai 2006, 16 Uhr möglich (+50% Aufschlag), sofern keine zusätzliche Abteilung entsteht.

Meldeadresse: Salzburger RK „Möve“, Hartmannweg 4-6, 5400 Hallein, Tel. +43/662/8686-600, Fax +43/662/8686-647 (Gottfried Eisinger), Tel. +43/664/6552789 (Harald Müller)
e-mail: moeve@utanet.at

Rennfolge	Bezeichnung	Meldegeld
1	Mixed 2x	10,-
2	M-B 1x	8,-
3	JW-A 2x	10,-
4	JM-A 4x	12,-
5	JW-B 1x	8,-
6	JM-B 4x+	12,-
7	MM 1x A-F	8,-
8	M-A 2x	10,-
9	SchW 2x	10,-
10	SchM 1x	8,-
11	W 2x	10,-
12	JW-A 1x (zus. Leichtgewichtswertung)	8,-
13	JM-A 1x (zus. Leichtgewichtswertung)	8,-
14	JW-B 4x+	12,-
15	JM-B 2x	10,-
16	JM 2x (Anfänger)	10,-
17	M-A 1x	8,-
18	MM 4x A-F	12,-
19	SchW 1x	8,-
20	SchM 4x+	12,-
21	W 1x	8,-
22	JW-A 4x	12,-
23	JM-A 2x	10,-
24	JW-B 2x	10,-
25	JW 2x (Anfänger)	10,-
26	JM-B 1x	8,-
27	M-A 4x	12,-
28	SchW 4x+	12,-
29	SchM 2x	10,-
30	MM 2x A-F	10,-
31	M-B 2x	10,-
32	W 4x	12,-
33	M 8+*	25,-

*Meldegeldfrei, wenn die Ruderer aus dem Achter auch in anderen Rennen starten.

Rennen 1 ist offen für alle Klassen, außer SchülerInnen.

Mastersrennen werden nur dann gewertet, wenn pro Kategorie mindestens zwei Boote am Start sind.

In den R 16 und 25 startberechtigt nur Mannschaften die bis zum Meldeschluss kein R gewonnen haben.

In den R 12 und 13 bitte Gewichte angeben, getrennte Wertung der Leichtgewichte bei mind. 2 startenden Booten.

In den R 11, 21, 32 werden Masters bei mindestens 2 startenden Booten getrennt gewertet.

Sollten zu den R 17 und 33 mehr als vier Boote starten, findet ab 11 Uhr ein Einzelzeitfahren statt. Die vier Zeitschnellsten bestreiten jeweils das Finale.

Startverlosung: Mittwoch, 24. Mai, ab 17 Uhr bei H. Müller, Almweg 21, 5400 Hallein.

Meldegeld: Die Meldegelder sind auf das Konto 4601065606 bei der Salzburger Sparkasse (BLZ 20404) einzuzahlen.

Art der Regatta: Sprintregatta

Streckenlänge: 500 m

Startplätze: 4 Startbahnen, der Start erfolgt fliegend.

Rennabstand: Fünf Minuten.

Preise: Die Sieger der einzelnen Rennen bzw. Abt. erhalten Medaillen, für die R 17 und 33 werden Preisgelder ausgefahren: R 17-M 1x: 1. 110,-, 2. 75,-, 3. 35,-
R 33-M 8+: 1. 600,-, 2. 300,-, 3. 100,-

Quartiere: Jugendherberge Hallein, Schloss Wisbach, Tel. +43/6245/80397, Salzburger Jugendherbergswerk, Tel. +43/662/625976-0, Gasthaus Brückenwirt, Tel. +43/6245/76194-0, Verkehrsverein Anif, Tel. +43/6246/72365-0.

Harald Müller **Gottfried Eisinger**

27. Mai 2006 · Kuchelauer Hafen

6. Kuchelauer Power Skulling

Wiener Ruderverein Austria

Meldeschluss: Mittwoch, 17. Mai 2006, 18 Uhr. Nachmeldungen sind bis Samstag, den 20. Mai 2006, 18 Uhr, möglich. Ein Recht auf Annahme der Nachmeldung besteht jedoch nicht. Eine diesbezügliche Entscheidung obliegt ausschließlich dem Organisationskomitee.

Meldeadresse: WRV Austria, c/o Albin Hahn, 1190 Wien, Agnesgasse 43/6, Fax +43/1/3285254,
e-mail: albin.hahn@ruderverein-austria.at

R-Nr:	Bezeichnung	Meldegeld
1	SchW 1x	7,-
2	JW-B 1x	8,-
3	JW-A 1x	8,-
4	W 1x	9,-
5	M 2x	13,-

6	MM 2x	14,-
7	SchM 1x	7,-
8	JM-B 1x	8,-
9	JM-A 1x	8,-
10	M 1x	9,-
11	W 2x	13,-
12	MW 2x	14,-

Startverlosung: Samstag, 20. Mai 2006, 18 Uhr, unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Entsprechend dem Nennungsergebnis werden die Rennen geteilt.

Art der Regatta: KO-Regatta mit Hoffnungsläufen über 300 Meter (Vor- und Hoffnungsläufe) und 500 Meter (Finali).

Startplätze: 3 Startplätze, Start fliegend. Beginn 14.30 Uhr.

Meldegelder: Die Meldegelder sind bis Freitag, 26. Mai 2006, auf das PSK-Konto 1022867, BLZ 60000, lautend auf Wiener Ruderverein Austria zu überweisen. Vereine, die das Meldegeld bis zum Beginn der Obmännersitzung nicht bezahlt haben, sind nicht startberechtigt. Zahlungsbestätigung zur Obmännersitzung bitte mitnehmen.

Teilung von Rennen: Abhängig vom Meldeergebnis werden die Rennen der SchM1x und SchW1x nach Altersgruppen (bis 12 Jahre und über 12 Jahre) und die Rennen JM-A 1x, JW-A 1x, M 1x und W 1x nach Leicht- und Schwergewicht geteilt. Bei diesen Meldungen unbedingt das Geburtsjahr und Gewicht angeben.

Preise: Alle Finalteilnehmer erhalten eine Medaille. Die Siegerehrung findet 20 Minuten nach dem letzten Rennen beim WRV Austria statt.

Schiedsrichter: Keine Schiedsrichterbegleitung mit Motorboot, am Ufer fungieren Starter und Zielrichter. Ein Schiedsrichter bei 300 Meter und Rettungsboot bei 150 Meter.

Obmännersitzung: Am Samstag, 27. Mai, um 13.30 Uhr beim WRV Austria.

Regattaleitung:

Organisationskomitee WRV Austria

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKEREI FUCHS

GESELLSCHAFT MBH

Neue Adresse:

2100 Korneuburg • Kreuzensteiner Str. 51
Tel. + Fax (02262) 724 51
mail: druckerei.fuchs@easy-phone.at

2105 Leobendorf • Teichtelgasse 2
Tel. 0664/154 58 17
Tel. u. Fax (02266) 806 50
mail: erwin.fuchs@aon.at

Satz + Grafik
Offsetdruck
4farb-Digitaldruck
Kopierservice
Buchbinderei
**GROSS-
FORMATDRUCK**

28. Mai 2006 · Kuchelauer Hafen

13. Kuchelauer Ruderregatta

WRV Austria

Meldeschluss: Mittwoch, 17. Mai 2006, 18 Uhr. Nachmeldungen sind bis Mittwoch, 24. Mai 2006, 18 Uhr, möglich. Ein Recht auf Annahme der Nachmeldung besteht jedoch nicht. Eine diesbezügliche Entscheidung obliegt ausschließlich dem Organisationskomitee.

Meldeadresse: WRV Austria, c/o Albin Hahn, 1190 Wien, Agnesgasse 43/6, Fax +43/1/3285254, e-mail: albin.hahn@ruderverein-austria.at

Renn-Nr.		Meldegeld
1	SchM 1x	7,00
2	SchW 2x	9,00
3	JM-A 4-	12,00
4	JW-A 4x	12,00
5	M 2x	13,00
6	MM 2x	14,00
7	JW-B 4x+	12,00
8	W 1x	9,00
9	LW 1x	9,00
10	MW 1x	10,00
11	JM-A 2x	11,00
12	M 4-	14,50
13	MM 4-	15,50
14	JM-B 4x+	12,00

Paddelrennen

15	JW-B 1x	8,00
16	SchM 2x	9,00
17	SchW 4x+	10,00
18	M 1x	9,00
19	LM 1x	9,00
20	MM 1x	10,00
21	JW-A 1x	8,00
22	LJW-A 1x	8,00

Paddelrennen

23	Kinder (Anfänger) 2x	9,00
24	JM-A 4x	12,00
25	JM-B 1x	8,00
26	W 4x	14,50
27	MW 4x	15,50
28	M 2-	13,00
29	MM 2-	14,00
30	JW-A 2x	11,00

Paddelrennen

31	SchM 4x+	10,00
32	SchW 1x	7,00
33	JW-B 2x	11,00
34	JM-A 1x	8,00
35	LJM-A 1x	8,00
36	M 4x	14,50
37	MM 4x	15,50
38	W 2x	13,00
39	MW 2x	14,00
40	JM-B 2x	11,00
41	M/W/X 2x	12,00
42	Kinder (Anfänger) 4x+	10,00
43	M/W/X 8+	0,00

Startverlosung: Samstag, 20. Mai 2006, 18 Uhr, unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Entsprechend dem Nennungsergebnis werden die Rennen geteilt.

Art der Regatta: Ruderregatta über 1000 und 500 Meter mit internationaler Beteiligung. Die Rennen der Kinder (Anfänger), SchW, SchM, JW-B und JM-B sowie die Mix-Rennen werden über 500 Meter durchgeführt.

Startplätze: Drei, Start fliegend, Rennabstand: 2 bis 4 Min. Beginn 10.30 Uhr.

Meldegelder: Die Meldegelder sind bis Freitag, 26. Mai 2006, auf das PSK-Konto 1022867, BLZ 60000, lautend auf Wiener

Ruderverein Austria zu überweisen. Vereine, die das Meldegeld bis zum Beginn der Obmännersitzung nicht bezahlt haben, sind nicht startberechtigt. Zahlungsbestätigung zur Obmännersitzung bitte mitnehmen.

Teilung von Rennen: Abhängig vom Meldeergebnis werden die Rennen der SchM1x und SchW1x nach Altersgruppen bis 12 Jahre und über 12 Jahre geteilt. Bei den Meldungen daher unbedingt das Geburtsjahr angeben.

Preise: Bei den Rennen der Jugend- und der Allgemeinen Klasse erhalten alle Laufsieger Medaillen und der schnellste Laufsieger einen Pokal. Bei den Masters erhält der Sieger jeder Altersklasse eine Medaille. Die Siegerehrung findet 20 Minuten nach dem letzten Rennen (ca. 15.50 Uhr) beim WRV Austria statt.

Schiedsrichter: Keine Schiedsrichterbegleitung mit Motorboot, am Ufer fungieren Starter und Zielrichter. Ein Schiedsrichter und Rettungsboot bei der 500 Metermarke.

Obmännersitzung: Am Sonntag, dem 28. Mai, um 9.30 Uhr beim WRV Austria.

Regattaleitung:

Organisationskomitee WRV Austria

2. bis 4. Juni 2006 · Ottensheim/Linz

Int. Ruderregatta Jugend, BM/BW

OK „Rudern in Ottensheim“

Meldeschluss: Mittwoch, 24. Mai, 18 Uhr.

Meldeadresse: OK Rudern in Ottensheim, p. a. Risk Österreich GmbH, Versicherungsmakler, Hiessgasse 12/3, 1031 Wien, Tel. +43/1/7183402-10 od. +43/664/5206199, Fax +43/1/7183402-16, e-mail: horst.anselm@riskgroup.info

ACHTUNG! Es genügt für die Meldung je Bootsklasse für Samstag und Sonntag ein Formular, wenn die Rennnummern für beide Regattatage eingetragen werden.

	Samstag, 8 Uhr	Sonntag, 8 Uhr	Meldegeld
1	37	SchM 2x	10,-
2	38	SchW 4x+	12,-
3	39	BM 4x	12,-
4	40	JW-B 1x	8,-
5	41	BM 2x	20,-
6	42	BLM 2x	20,-
7	43	BM 2-	20,-
8	44	BM 1x	16,-
9	45	BLM 1x	16,-
10	46	BM 4-	24,-
11	47	BM 4x	24,-
12	48	BW 2x	20,-
13	49	BW 2-	20,-
14	50	BW 1x	16,-
15	51	BLW 1x	16,-
16	52	BW 4x	24,-
17	53	BM 8+	*30,-
18	54	JM 2x	20,-
19	55	JM 2-	20,-
20	56	JM 1x	16,-
21	57	JM 4-	24,-
22	58	JM 4x	24,-
23	59	JW 4-	24,-
24	60	JW 2x	20,-
25	61	JW 2-	20,-
26	62	JW 1x	16,-
27	63	JW 4x	24,-
28	64	JM 8+	*30,-
29	65	SchM 4x+	12,-
30	66	SchW 1x	8,-

31	67	JM-B 2x	10,-
32	68	JW-B 4x	12,-
33	69	SchM 1x	8,-
34	70	SchW 2x	10,-
35	71	JM-B 1x	8,-
36	72	JW-B 2x	10,-

*Kein Meldegeld im Achter, wenn mindestens 50% der Mannschaft im 4x oder 4- startet.

Nachwuchsförderung: Jene Vereine, welche in einer Alters- und Geschlechtsklasse alle ausgeschriebenen Bootsklassen melden und auch über die Strecke fahren, sind vom Meldegeld für diese Rennen befreit.

Vorläufiger Zeitplan:

Freitag, 2. Juni, ab 16 Uhr

Vorläufe zu Rennen 5 bis 28

Samstag, 3. Juni, ab 8 Uhr

Rennen 1 bis 4 – Abteilungen

Rennen 5 bis 28 – Finali

ab 13 Uhr

Rennen 29 bis 32 – Abteilungen

Rennen 41 bis 64 – Vorläufe

Rennen 33 bis 36 – Abteilungen

Sonntag, 4. Juni, ab 8 Uhr

Rennen 37 bis 72 – Finali

Bankverbindung: Raiffeisenbank Walding-Ottensheim, Kto. 80000-150425, BLZ 34732.

Bestimmungen:

Art der Regatta: Internationale Ruderregatta nach den Bestimmungen der RoR der FISA, ergänzt durch die RWB des ÖRV.

Regattastrecke: Die Rennen werden auf der FISA-WM-Strecke in Linz-Ottensheim ausgetragen. Albanosystem, 2000 m, 6 Startplätze, Lichtstartanlage.

Rennabstand: ca. 5-7 Minuten.

Startverlosung: Mittwoch, 24. Mai, eine Stunde nach Meldeschluss.

Aufstiegsmodus: Die Rennen JM-B, JW-B, SchM und SchW werden am Samstag in siegberechtigte Abteilungen gelost. Die Rennen des Samstags gelten als Qualifikation für Sonntag. Die Abteilungen des Sonntags werden von der Jury nach den Platzierungen des Samstags gesetzt. Wer am Samstag nicht gestartet ist, bzw. das Ziel nicht erreicht hat, wird am Sonntag in die letzte Abteilung gesetzt.

Die Rennen JM, JW, BM und BW werden am Freitag (Finali Samstag) und Samstag (Finali Sonntag) in Vorläufe gelost.

Nachmeldungen: Rennen kommen grundsätzlich bei Meldeschluss zustande. Nachmeldungen für bei Meldeschluss zustande gekommene Rennen werden bis Freitag, den 2. Juni, 13 Uhr, angenommen. Für Nachmeldungen gilt ein erhöhtes Meldegeld von 50 % gem. § 35 RWB. Ein Recht auf Annahme der Nachmeldung besteht jedoch nicht. Eine diesbezügliche Entscheidung obliegt ausschließlich beim Präsidenten der Jury.

Quartiere: Quartierbestellungen sind zu den u. a. Konditionen **bis spätestens 30. April 2006** ausschließlich an das Organisationskomitee zu richten:

- A) Campingplatz (Rodlgelände) € 0,-
- B) Jugendherbergen in Linz/NF € 25,-
- C) Privatzimmer/NF € 30,-
- D) Hotel**/NF € 38,-

Weitere Quartiere können online gebucht werden: www.ottensheim.at

Preise: Die siegenden Ruderinnen und Ruderer erhalten Ehrenpreise.

Regattaleitung

OK Rudern in Ottensheim

Sonntag, 11. Juni 2006
Wien – Alte Donau

Ellida-Sprintregatta

WRV Ellida

Meldeschluss: Donnerstag, 1. Juni, 18 Uhr.

Meldeadresse: Ruderverein Ellida, p. A. Helmut H. Wallner, Berchtoldgasse 8/3, 1220 Wien, e-mail: rv.ellida.wien@aon.at

Beginn 10 Uhr	Meldegeld
1 JM-A 4x	15,-
2 SchW 2x	11,-
3 W 2x	15,-
4 MW 2x	15,-
5 M 4x	18,-
6 MM 4x	18,-
7 SchM 1x	9,-
8 JW-A 1x	10,-
9 JM-B 2x	11,-
10 JW-B 4x+	13,-
11 MMW-X 2x	15,-
12 JM-A 2x	12,-
13 SchW 1x	9,-
14 W 1x	12,-
15 MW 1x	12,-
16 SchM 2x	11,-
17 JW-A 4x	15,-
18 MMW-X 4x	18,-
19 JM-B 1x	9,-
20 JW-B 2x	11,-
21 M 2x	15,-
22 MM 2x	15,-
23 JM-A 1x	10,-
24 SchW 4x+ (Schulen)	13,-
25 W 4x	18,-
26 MW 4x	18,-
27 M 1x	12,-
28 MM 1x	12,-
29 SchM 4x+ (Schulen)	13,-
30 JW-A 2x	12,-
31 JW-B 1x	9,-
32 JM-B 4x+	13,-
33 M 8+	25,-
34 MM 8+	25,-

Art der Regatta: Sprintregatta

Streckenlänge: ca. 450 Meter

Startplätze: maximal fünf Startbahnen

Rennabstand: fünf Minuten

Startverlosung: Die Startverlosung mit vorläufigem Programm und Zeitplan findet eine Stunde nach Meldeschluss im Bootshaus des RV Ellida statt.

Nachmeldung: Bei der Mannschaftsobmännersitzung nur im Rahmen verfügbarer Startplätze möglich, Nachmeldegebühr + 50 %.

Meldegelder: Sind bis 6. Juni an den Ruderverein Ellida, Konto 21321001600, BLZ 12000 zu überweisen. Zahlungsbeleg bitte zur MO-Sitzung mitbringen.

Mannschaftsobmännersitzung: Sonntag, 11. Juni, 9 Uhr beim RV Ellida.

Siegerehrung: Die Siegerehrung findet ca. eine Stunde nach dem letzten Rennen beim RV Ellida statt.

Rückfragen: Nur per e-mail an die Adresse: rv.ellida.wien@aon.at

Freitag, 23. Juni 2006 • St. Gilgen – Wolfgangsee – Lueg

16. Österr. Bundesschulsportbewerb „Rudern“ BUNDESMEISTERSCHAFTEN IM SCHULRUDERN

ÖRV – Salzburger LRV

Der Bewerb ist eine Veranstaltung des Österr. Ruderverbandes im Rahmen der ÖVM, Ausrichter ist der RC Wolfgangsee. Die Rennen werden nach den Ruderwettkampfbestimmungen (RWB) des ÖRV ausgetragen.

Meldeschluss: Montag, 13. Juni, 18 Uhr.

Meldeadresse: Sekretariat des Österreichischen Ruderverbandes, Blattgasse 4, 1030 Wien, Fax +43/1/712087815, e-mail: office@rudern.at

Meldung durch die Landesruderverbände.

Rennen:

A Schüler-Doppelvierer m. St. Gig Art C Jahrgang 1992 und jünger

B Schülerinnen-Doppelvierer m. St. Gig Art C Jahrgang 1992 und jünger

C Schüler-Doppelvierer m. St. Gig Art C Jahrgang 1990 und 1991

D Schülerinnen-Doppelvierer m. St. Gig Art C Jahrgang 1990 und 1991

Anreise: Westautobahn – Abfahrt Mondsee – St. Gilgen Süd (Richtung Bad Ischl) – Richtung Lueg.

Beginn: 10 Uhr

Mannschaftsobmännersitzung: 9 Uhr

Streckenlänge: 500 m

Startplätze: maximal sechs Startbahnen, fester Start, sechs Boote starten im Vorlauf und im Finale.

Aufstiegsmodus: Bei sieben Booten: der langsamere Letzte der beiden Vorläufe scheidet aus. Ab acht Booten: die ersten Drei jedes Vorlaufes steigen auf.

Bestimmungen:

- Teilnahmeberechtigt sind maximal pro Bewerb zwei Bootes eines jeden Bundeslandes.
- Diese müssen sich im vorherigen Landesentscheid für das Bundesfinale qualifiziert haben (Plätze 1 und 2).
- Alle Teilnehmer müssen nachweislich Angehörige einer Schulmannschaft sein, können jedoch Vereinsmitglieder sein, dürfen aber bis zum Start des Bundesfinales bei keinem Rennen einer ÖRV-Veranstaltung (ausgenommen dem Schulen-Cup) teilgenommen haben.
- Schulmannschaften dürfen aus zwei verschiedenen Schulen bestehen.
- Steuerleute sind zugelassen ab dem Jahrgang 1988 und jünger. Sie dürfen auch schon länger Mitglied bei einem Ruderverein sein. Sie müssen nicht Mitglied der Schulmannschaft sein.
- Alle Teilnehmer müssen schwimmkundig und körperlich entsprechend gesund sein.

7. Für die Koordination des Schulruderns in den einzelnen Bundesländern sind die Landestrainer bzw. die Landes-schulreferenten verantwortlich:

Wien/NÖ Mag. Ileana Pavel
Kärnten Helmut Sallinger
OÖ Kurt Bodenwinkler
Vorarlberg Mag. Bernd Längle
Salzburg Dr. Horst Scheibl

8. Die Termine der Landesentscheide werden vom jeweiligen Landesruderverband ausgeschrieben und nach den Bestimmungen des Bundesfinales durchgeführt.

9. Der Bewerb ist meldegeldfrei.

Kostenzuschüsse:

Der Österreichische Ruderverband übernimmt folgende mit dem Sekretariat abgestimmte und dort abzurechnende Kosten des Bundesfinales:

1. Fahrtkosten regional

- Übernahme der Buskosten für regionale Fahrtgemeinschaften (pro Region ein Bus).
- Regionaler Bootstransport (Kilometergeld € 0,22/km).
- Die Organisation von regionalen Fahrtgemeinschaften/Bootstransporten erfolgt durch den jeweiligen Landestrainer.
- Pro Bus/PKW, Kilometergeld € 0,15.

2. Leistungsprämie für Betreuer der Bundesfinalesieger (Rennen A, B, C und D) von je € 100,-.

Boote/Leihboote:

Mitgebrachte Boote sind von den Vereinen selbst zu versichern. Leihboote sind regional zu organisieren, Koordination durch den Landestrainer.

Preise/Ehrenzeichen:

Für den ersten bis dritten Platz des Bundesfinales erhalten die Teilnehmer Ehrenzeichen und Pokale.

Österreichischer Ruderverband

Helmar Hasenöhl **August Sachseneder**
Präsident Jugendsportwart

GESUCHT:

**Schul-Zweier
(Anfängerboot)
gebraucht**

**Angebote bitte an den
RV Wiking Spittal
Wolfgang Steinhäuser**

Tel. + Fax (04762) 2385
oder (04762) 4112
oder 0676/9440992
e-mail: wostan68@hotmail.com

Bundeskantleramt
sport.austria

25. Juni 2006 · Alte Donau

8. Donaubund Sprintregatta

WRC Donaubund

Meldeschluss: Mittwoch, 14. Juni, 18 Uhr.

Meldeadresse: Wiener RC Donaubund, Dampfschiffhafen 14, 1220 Wien, e-mail: christian.rutka@aon.at, Tel. +43/676/3194253.

Beginn 10 Uhr	Meldegeld
1 JW-B 2x	10,-
2 JM-A 1x	9,-
3 SchW 2x	10,-
4 SchM 1x	7,-
5 M 1x	10,-
6 LJW-A 1x	9,-
7 MM 1x AX, A-F	10,-
8 Sch-B 2x M+W	8,-
9 JM-A 4x	14,-
10 W 2x	12,-
11 JW-A 1x	9,-
12 SchM 4x+ Anfänger C-Boot	12,-
13 JM-B 2x	10,-
14 MW 1x AX, A-F	10,-
15 J-X 2-	10,-
16 MM 2x AX, A-F	12,-
17 M 4x	14,-
18 W 1x	10,-
19 JM-A 2x	10,-
20 JW-B 4x+ Anfänger C-Boot	12,-
21 SchW 1x	7,-
22 MW 4x AX, A-F	14,-
23 SchM 4x+	12,-
24 JW-A 4x	14,-
25 M 2x	12,-
26 MW 2x AX, A-F	12,-
27 JM-B 1x	9,-
28 JM-B 4x+ Anfänger C-Boot	12,-
29 MM 4x AX, A-F	14,-
30 LJM-A 1x	9,-
31 SchW 4x+	12,-
32 SchM 2x	10,-
33 MMW-X 2x AX, A-F	12,-
34 Mixed 2x	12,-
35 W 4x	14,-
36 SchW 4x+ Anfänger C-Boot	12,-
37 JW-A 2x	10,-
38 JM-B 4x+	12,-
39 JW-B 1x	9,-
40 JM 8+	15,-
41 M 8+	25,-
42 Sch-B 1x M+W	5,-
43 Mixed 8+	25,-
44 JW 8+	0,-
45 W 8+	0,-
46 USI Rennen	12,-
47 V.I.P. Rennen	0,-

Startverlosung: 15. Juni, 19.30 Uhr im Bootshaus des WRC Donaubund.

Nachmeldungen: Bis 23. Juni, 18 Uhr, nur auf offiziellem Meldeformular mit 50 % Zuschlag. Ein Recht auf Annahme besteht nicht.

Keine Mannschaftsobmännersitzung, allfällige Um- und Abmeldungen Samstag 15-18 Uhr, spätestens jedoch am Regatttag bis 8 Uhr beim WRC Donaubund.

Bankverbindung: Die Meldegelder sind auf das PSK-Konto 92102710, BLZ 60000, lautend auf OK Donaubund-Regatta zu überweisen.

Art der Regatta: Sprintregatta

Streckenlänge: ca. 350 Meter, auf der Unteren Alten Donau, Start beim

Straßenbahnerbad, Ziel beim Wiener RC Donaubund.

Startplätze: 6 Bahnen, Start fliegend

Schülerrennen: In allen Schülerrennen sind Mixed-Mannschaften erlaubt, ab 50 % männlich muss in der Klasse SchM gestartet werden.

Mastersrennen: Die einzelnen Kategorien kommen nur dann zustande, wenn zumindest zwei Boote gemeldet sind. Der Veranstalter behält sich das Recht vor,

Kategorien in vernünftiger Weise zusammenzulegen.

Siegerehrung: Die Siegerehrung findet ca. eine Stunde nach dem letzten Rennen beim WRC Donaubund statt. Für Sieger der Abteilungen und Läufe Erinnerungsmedaillen, bei Schüler und Junioren-B-Rennen die drei Erstplatzierten jeder Abteilung.

OK Donaubund-Regatta
Christian Rutka Günter Woch Franz Fassl

1. und 2. Juli 2006 • Wien – Neue Donau

1. Intern. Österr. Masters-Meisterschaft im Rahmen der 2. Österr. Masters-Meisterschaft Österreichischer Ruderverband – Wiener Ruderverband

Meldeschluss: Mittwoch, 21. Juni, 18 Uhr

Meldeadresse: Österreichischer Ruderverband, Blattgasse 4, 1030 Wien, Tel. +43/1/7120878, Fax +43/1/712087815, e-mail: office@rudern.at

Nachmeldungen: Es werden keine Nachmeldungen angenommen.

Samstag, 1. Juli, 10 Uhr

RNr.	Kurzbezeichnung	Meldegeld
1	MM 1x	30,-
2	MW 1x	30,-
3	MM 4x	50,-
4	MW 4x	50,-
5	MMW-X 4x	50,-
E1	JW-B 4x+*	12,-
E2	JM-B 2x	10,-
E3	SchM 4x+*	12,-
E4	SchW 2x	10,-
6	MM 2x	40,-
7	MW 2x	40,-
8	MM 4-	50,-
9	MW 4-	50,-
E5	JM-B 4x+*	12,-
E6	JW-B 2x	10,-
E7	SchW 4x+*	12,-
E8	SchM 2x	10,-
10	MMW-X 2x	40,-
11	MM 8+	60,-

Sonntag, 2. Juli, 9 Uhr

RNr.	Kurzbezeichnung	Meldegeld
1	MM 1x	30,-
2	MW 1x	30,-
3	MM 4x	50,-
4	MW 4x	50,-
5	MMW-X 4x	50,-
E1	JW-B 4x+*	12,-
E2	JM-B 2x	10,-
E3	SchM 4x+*	12,-
E4	SchW 2x	10,-
6	MM 2x	40,-
7	MW 2x	40,-
8	MM 4-	50,-
9	MW 4-	50,-
E5	JM-B 4x+*	12,-
E6	JW-B 2x	10,-
E7	SchW 4x+*	12,-
E8	SchM 2x	10,-
10	MMW-X 2x	40,-
11	MM 8+	60,-

*Zugelassen für Renngemeinschaften.

Startverlosung: Eine Stunde nach dem Meldeschluss im Sekretariat des ÖRV.

Meldegelder: Sind auf das Konto des WRV, 7727537, BLZ 60000, zu überweisen. Ausländer zahlen nur 50 % des Meldegeldes.

Bestimmungen:

Art der Regatta: Internationale Ruderregatta nach den Bestimmungen der RoR der FISA sowie – sofern erforderlich – den RWB und den BM des ÖRV.

Startplätze: 6 Startbahnen, Albanosystem, feste Startplätze. Rennabstand 5 Minuten.

Streckenlänge: 1000 Meter.

Aufstiegsmodus: Die Samstagrennen sind preisberechtigt und gelten als Qualifikation für die Finalrennen am Sonntag. Wer am Samstag nicht gestartet ist, bzw. das Ziel nicht erreicht hat, wird in das letzte Finale gereiht.

Alterseinteilung: Die Einteilung der Alterskategorien erfolgt laut den FISA-Bestimmungen. Es werden die Alterskategorien A-I ausgetragen. Ist bei Mastersrennen verschiedener Kategorien die Zahl der gemeldeten Boote kleiner als Startplätze vorhanden sind, werden die Rennen zusammengelegt und mit der in Österreich üblichen Handicap-Wertung gewertet. Ist nur ein Boot zu einem Rennen gemeldet, wird die Meldung automatisch der nächst jüngeren Kategorie zugeteilt. Jeder Mastersrunderln muss die Altersangabe mit einem offiziellen Dokument (amtl. Lichtbildausweis) belegen können.

Ein Meisterschaftsrennen (Kategorien A-F) kommt nur zustande, wenn mindestens 3 Boote in der jeweiligen Kategorie bei den Männern, mindestens 2 Boote bei den Frauen, an den Start gehen.

In den Kategorien G-I der Männer und Frauen, werden ab 2 Startern die Meister ermittelt, bei weniger als 2 Startern werden die Meister mit der Handicap-Wertung klassenübergreifend ermittelt.

Österreichischer Meister kann nur eine österreichische Vereinsmannschaft werden.

Nationale und internationale Renngemeinschaften können nur Internationaler Österreichischer Meister werden.

Österreichischer Ruderverband
Helmar Hasenöhl Günter Woch
Präsident ÖRV Präsident WRV

Samstag, 22. Juli 2006 · Gmunden

35. Traunsee-Jugend-Regatta 17. Traunsee-Masters-Meeting Gmundner Ruderverein

Meldeschluss: Mittwoch, 12. Juli, 18 Uhr.

Meldeadresse: Günter Müller, Miller v. Aichholzstraße 26a, 4810 Gmunden, Tel. und Fax +43/7612/76520, für Infos +43/664/3257260

e-mail: mueller.guenter@utanet.at

Terminverschiebung: Bei ausgesprochenem Schlechtwetter ist eine Terminverschiebung auf Sonntag, den 23. Juli, 9 Uhr, vorgesehen.

Beginn 11 Uhr	Meldegeld
1 JW-A 4x	14,-
2 SchW 2x	9,-
3 JW-B 1x	11,-
4 MM 2x A-I	15,-
5 MW 2x A-I	15,-
6 SchM 4x+	9,-
7 JW 2x Anfänger	12,-
8 JM-A 4x	14,-
9 JM-B 1x	11,-
10 JW-A 2x	12,-
11 SchW 1x	9,-
12 MM-W-X 2x A-I	15,-
13 JW-B 2x	12,-
14 SchM 2x	9,-
15 JM-B 4x	14,-
16 JM-A 2x	12,-
17 JW-A 1x	11,-
18 MM 1x A-I	14,-
19 MW 1x A-I	14,-
20 SchW 4x+	9,-
21 JM 2x Anfänger	12,-
22 JW-B 4x	14,-
23 JM-B 2x	12,-
24 JM-A 1x	11,-
25 MM 4x A-I	16,-
26 MW 4x A-I	16,-
27 SchM 1x	9,-
28 MM-W-X 4x A-I	16,-

Startberechtigt in den Rennen 7 und 21 sind Jugendliche, die bis zum Meldeschluss kein Rennen gewonnen haben. Im R6 – SchM 4x+ – sind auch Mixed-Mannschaften zugelassen.

Startverlosung: 12. Juli, 18 Uhr im Bootshaus des Gmundner Rudervereines, Telefon +43/7612/64880.

Nachmeldungen: Für Meldungen, die nach dem offiziellen Meldeschluss eintreffen, wird ein um 50 % höheres Meldegeld eingehoben.

Meldegeld: Die Meldegelder bitte überweisen auf das Konto des Gmundner RV, BLZ 42830, Kto. 41625090000, oder am Regattag bar erlegen.

Art der Regatta: Intern. Begegnung

Streckenlänge: 1000 Meter

Startplätze: fünf, fliegender Start.

Vereinsmannschaftswertung der Jugendregatta: Ein siegender Einer erhält soviel Punkte als Boote am Start eines Laufes sind. Jedes folgende Boot erhält einen Punkt weniger. Für 2er-Rennen wird die Punktezahl verdoppelt. Für 4er-Rennen verdreifacht. Bei Renngemeinschaften werden die erzielten Punkte auf die beteiligten Vereine aufgeteilt.

Mannschaftswertung des Masters-Meetings: Die Rennen des Masters-Meetings werden in den Altersklassen A bis I ausgefahren. Für die Mannschaftswertung wird der gleiche Modus wie bei der Jugend angewandt.

Ein für ein Mastersrennen gemeldeter Ruderer/Ruderin, kann in einer Bootsklasse nur in einer Alterskategorie starten.

Siegerehrungen: Alle Laufsieger in den Jugendklassen und alle Klassensieger des Mastersmeetings erhalten Medaillen.

**Gmundner Ruderverein
Günter Müller, Regattaleiter**

Sonntag, 13. August 2006 · Stausee

17. Int. Völkermarkter Sprintregatta

Völkermarkter Sport- u. Turnverein

Meldeschluss: Mittwoch, 2. Aug., 18 Uhr.

Meldeadresse: VST Völkermarkt, Dr. Paul Glantschnig, 9100 Völkermarkt, Klagenfurter Str. 27, Tel. +43/4232/2513, Fax +43/4232/51163

e-mail: paul.glantschnig@aon.at

Rennfolge – Beginn 10 Uhr	Meldegeld
1 M 4-	12,-
2 JM-A 2-	10,-
3 SchM 1x	9,-
4 SchW 2x	10,-
5 JW-A 4x	12,-
6 JW-B 1x	9,-
7 JM-B 2x	10,-
8 M-B 1x	9,-
9 MM 2x A-F	10,-
10 M 4x	12,-
11 JM-A 1x	9,-
12 JW-A 2x	10,-
13 W 4x	12,-
14 SchW 1x	9,-
15 JW-B 2x	10,-
16 MM 4x A-F	12,-
17 JM-B 4x+	12,-
18 M 1x	9,-
19 JM-Anfänger 2x	10,-
PAUSE	
20 Kinder 2x M/W/X bis Jg. 94	10,-
21 W 2x	10,-
22 SchM 4x+	12,-
23 JM-A 2x	10,-
24 JW-A 1x	9,-
25 JM-B 2-	10,-
26 M-B 2x	10,-
27 JW-B 4x+	12,-
28 M 2-	10,-
29 MM 1x A-F	9,-
30 SchW 4x+	12,-
31 M 2x	10,-
32 M-B 4x	12,-
33 W 1x	9,-
34 SchM 2x	10,-
35 JM-A 4x	12,-
36 JM-B 1x	9,-
37 Mixed 2x	10,-
38 JW-Anfänger 2x	10,-
39 M 8+	16,-

In den Rennen Nr. 11 und 24 (JM-A 1x, JW-A 1x) werden die **Leichtgewichte** eigens gewertet. Bei den Meldungen zu diesen Rennen bitte auch das **Gewicht** angeben.

In den Rennen Nr. 19 und 38 sind nur Junioren und Juniorinnen, die bis zum

Meldeschluss kein Rennen gewonnen haben, startberechtigt.

In den Rennen 13 (W 4x), 21 (W 2x), 33 (W 1x) werden die Masters und im Rennen 37 (Mixed 2x) die Junioren und Masters eigens gewertet. Bei den Meldungen unbedingt das Geburtsjahr angeben.

Startverlosung: Samstag, 12. 8. 2006, 18 Uhr, im Bootshaus des VST.

Bankverbindung: Konto 5032420-0000 bei der Volksbank Kärnten Süd, BLZ 46900.

Nachmeldungen: Für Meldungen, die nach dem offiziellen Meldeschluss eintreffen, 50 % höheres Meldegeld.

Bestimmungen:

Art der Regatta: Sprintregatta

Streckenlänge: 500 Meter

Rennabstand: 5 Minuten

Startplätze: sechs, feste Startplätze

Quartiermeldung: Fremdenverkehrsamt – Stadtgemeinde Völkermarkt, Tel. +43/4232/2571-47.

Preise: Die Sieger in jedem Rennen erhalten Ehrenpreise.

Der erfolgreichste Verein erhält den **Wanderpokal der Stadt Völkermarkt**.

Für diese Wertung werden in allen Rennen Punkte vergeben. Der 1. Platz erhält so viele Punkte, wie Boote am Start sind, bei Mannschaftsbooten werden diese Punkte mit der Zahl der Ruderer im Boot multipliziert.

Die beste Nachwuchsmannschaft erhält den **Jubiläums-Wanderpreis „40 Jahre Sektion Rudern“**, gestiftet von Reg.-Rat Ing. Alois Mrack. In die Wertung kommen alle Schüler- und Juniorenrennen. Modus wie bei der Vereinswertung.

**Völkermarkter Sport- und Turnverein 1868
Dr. Paul Glantschnig**

Samstag, 26. August 2006

GOLDENE ROSE VON TULLN Tullner Ruderverein

Ruderwettfahrt nach den RWB des Österr. Ruderverbandes.

Meldeschluss: Mittwoch, 16. Aug., 18 Uhr.

Meldeadresse u. Rückfragen an: Mag. Herbert Hiesinger, Wienerwaldstraße 15, 3441 Judenau, Tel. +43/2274/7854, e-mail: ph.hiesinger@aon.at

R.-Nr.	Bezeichnung	Startzeit	Vorlauf
1	SchM4x+ Gig-Art.-C	15.30 Uhr	
2	SchW4x+ Gig-Art.-C	15.40 Uhr	
3	M/W-Mix 4x	15.50 Uhr	
4	M 4x	16.00 Uhr	
5	M 4x+	16.50 Uhr	

Rennen Nr. 5 wird mit Prominenten, die rechtzeitig bestimmt werden (z.B. den Bürgermeistern der jeweiligen Stadt) am Steuer durchgeführt.

Nachmeldungen: Bis Freitag, 25. Aug., 18 Uhr, möglich.

Startverlosung: Bei der Obmännersitzung im Alpenvereinshaus in Tulln (bei Stromkilometer 1964) am 26. August 2006 um 14.30 Uhr.

Meldegeld: Für die Rennen 1 und 2 je 5,- €, für die Rennen 3 und 4 je 10,- €. Bei Nachmeldungen kommt ein Zuschlag von 3,- € hinzu. Dieses ist bis Freitag, 25. August 2006, an den Tullner Ruderverein einzubehalten. Den Zahlschein bitte mitbringen.

Bankverbindung: Konto Nr. 6940 bei der Raika Tulln, BLZ. 32880, lautend auf Tullner Ruderverein.

Regattastrecke: 500m auf der aufgestauten Donau in Tulln (fließendes Gewässer) von Stromkilometer 1964,2 bis 1963,7. Die Startlinie ist die gedachte Verbindung der Markierungen bei 1964,2 auf beiden Ufern.

Vorläufe: Entsprechend dem Meldeergebnis (mindestens vier Mannschaften) werden die Rennen in Vorläufe und einen Hoffnungslauf geteilt. Die Finale finden 40 Minuten nach dem Vorlauf statt. Im Finale starten max. drei Mannschaften.

Preise: Medaillen für die Rennen 1 u. 2, Goldene Rosen für die Rennen 3, 4 u. 5.

Im Anschluss an die Regatta sind die teilnehmenden Mannschaften zu einem Buffet eingeladen.

Tullner Ruderverein:

Mag. R. Hauck Mag. H. Hiesinger

3. September 2006 · Alte Donau

6. STAW-Sprintregatta

RV STAW

Meldeschluss: Mittwoch, 23. Aug., 18 Uhr.

Meldeadresse: Meldungen ausschließlich per e-mail: g.haselroida@aon.at

Anfragen: Gertrude Haselroida, Tel. Büro +43/50/35021861 oder +43/676/5062533.

R-Nr.	Kategorien	Meldegebühr
1	11.00 SchW 1x	8,-
2	11.12 SchM 1x	8,-
3	11.24 JW-B 1x SZ	8,-
4	11.36 JM-B 1x SZ	8,-
5	11.48 Sch/Jun. SZ (Schulruderbew.)	8,-
6	12.00 SchW 2x	12,-
7	12.12 SchM 2x	12,-
8	12.24 JW-B 2-	12,-
9	12.36 J-B-X 2-	12,-
10	12.48 JM-B 2-	12,-
11	13.00 SchW 4x+	16,-
12	13.12 SchM 4x+	16,-
13	13.24 JW-B 4-/4+	16,-
14	13.36 J-B-X 4-/4+	16,-
15	13.48 JM-B 4-/4+	16,-

Meldegeld: Bitte bis spätestens 30. August auf das Kto. 92141575, BLZ 60000, überweisen – Zahlungsbeleg bitte mitbringen.

Startverlosung: Donnerstag, 18 Uhr, anschließend Versand an die gesendete e-mail-Adresse. Es findet keine Obmännersitzung statt. Ab- bzw. Ummeldungen am Regattatag bis 10 Uhr.

Nachmeldungen werden nicht berücksichtigt (wegen Punktwertung Ing. Otto Philipp-Cup).

Zeitfolge: Erfolgt nach dem Meldeergebnis, jedoch mit genügend Zeitabstand zwischen den Rennen für Mehrfachstarts.

Streckenlänge: ca. 450 Meter, Alte Do-

nau, Seitenarm vor dem Klubhaus des RV STAW, 3 Startbahnen, Start fliegend.

ACHTUNG: Das Mitbringen von Tieren ist vom Eigentümer des Grundstückes nicht gestattet!

Siegerehrung: Ca. eine halbe Stunde nach dem letzten Rennen - für den „Ing. Otto Philipp-Cup“ anschließend.

**Für das OK des RV STAW
Gertrude Haselroida**

9. u. 10. Sept. 2006 · Ossiachersee

45. Internationale Villacher Ruderregatta

„125 Jahre RV Villach“
RV Villach

Meldeschluss: Mittwoch, 30. Aug., 18 Uhr.

Meldeadresse: RV Villach, Süduferstraße 67, 9523 Landskron, Fax +43/4242-42574, e-mail: regatta@rvvillach.at

Auskünfte: Regattaleiter Sandro Vecellio, +43/664/2120868, Obmann Mag. Herwig Hilber, +43/650/2455088.

Sa. 8 Uhr So. 8 Uhr Kategorie Meldegeld

1	1	SchM 1x	12,-
2	2	SchW 2x	15,-
3	3	JM-B 4x	18,-
4	4	JM-B 2-	15,-
5	5	JW-B 2x	15,-
6	6	MM 1x A-F	12,-
7	7	LJM-A 1x	12,-
8	8	M-B 2x	15,-
9	9	M-B 2-	15,-
10	10	LM 4-	18,-
11	11	LM 1x	12,-
12	12	W 2x	15,-
13	13	LW 1x	12,-
14	14	JW-A 4x	18,-
15	15	JM-A 2x	15,-
16	16	JM-A 2-	15,-
17	17	LJW-A 1x	12,-
18	18	MM 4+ A-F	18,-
19	19	SchM 2x	15,-
20	20	SchW 4x+	18,-
21	21	JM-B 1x	12,-
22	22	JW-B 4x	18,-
23	23	JM-B 8+	21,-
24	24	M-B 1x	12,-
25	25	M-B 4-	18,-
26	26	M 4+	18,-
27	27	M 2x	15,-
28	28	M 2-	15,-
29	29	LM 2-	15,-
30	30	W 4x	18,-
31	31	JW-A 2x	15,-
32	32	MM 8+ A-F	21,-
33	33	MM 2x A-F	15,-
34	34	JM-A 1x	12,-
35	35	JM-A 4-	18,-
36	36	SchM 4x+	18,-
37	37	SchW 1x	12,-
38	38	JW-B 1x	12,-
39	39	JW-A 2-	15,-
40	40	M 1x	12,-
41	41	M 4-	18,-
42	42	LM 2x	15,-
43	43	MM 4x A-F	18,-
44	44	JM-B 2x	15,-
45	45	JW-A 1x	12,-
46	46	JM-A 4x	18,-
47	47	JM-A 8+	21,-
48	48	W 1x	12,-
49	49	M 4x	18,-
50	50	M 8+	21,-

Bankverbindung: RV Villach, Konto-Nr. 6007007, HYPO-ALPE-ADRIA Bank AG, BLZ 52000.

Bestimmungen:

Art der Regatta: Internationale Regatta

Startplätze: 8 Bahnen, Albanosystem, bei 2000 m Startfloß, 1500 m und 1000 m fliegender Start.

Rennabstand: 5 Minuten

Masters-Altersklassen: Bei den Masters-Rennen können verschiedene Altersklassen in einem Lauf zusammengefasst werden. Sofern es sich nicht um Einzelmeldungen handelt, erfolgt die Wertung getrennt. Meldungen für die Altersklasse G und älter werden automatisch in die Altersklasse F gesetzt.

Ab- u. Ummeldungen: Für die Samstagrennen bis Freitag, 18.30 Uhr, im Regattabüro, für die Sonntagrennen bis 30 Minuten nach dem letzten Rennen vom Samstag. Es findet keine Mannschaftsobmännersitzung statt.

Besondere Bestimmungen:

Aufstiegsmodus: Die Rennen des Samstags gelten als Qualifikation für die Finalrennen am Sonntag. Startberechtigt an den Final-Rennen des Sonntags sind nur Mannschaften, die an den gleichen Rennen des Samstags teilgenommen haben. Sind mehr Boote gemeldet als Startbahnen vorhanden, werden die Finale nach den Ergebnissen des ersten Regattatages eingeteilt. In den Finalrennen A sind die 8 Bestplatzierten bzw. bei weniger als 13 Booten die 6 Bestplatzierten des Samstags startberechtigt. Bei gleicher Platzierung entscheidet die Laufzeit.

Quartiermeldung: Unterkünfte können durch den Ruderverein Villach reserviert werden, wenn Sie die ausgefüllte Quartierliste mit der Regattameldung abgeben. Zelten ist auf mehreren Campingplätzen in der Nähe des Regattaplatzes möglich.

Preise:

„EMIL HILBER-GEDÄCHTNISPREIS“

Wanderpreis für den Verein mit den meisten Siegen in den Junioren-Finali des Sonntags.

„JUBILÄUMS-WANDERPREIS – RICHARD LIPS-PREIS“

25 Jahre Villacher Ruderregatta am Ossiachersee.

Sieger ist der Verein mit den meisten Punkten aus folgenden Rennen des Sonntags:

M	1x, 2-, 4x, 4-, 8+
M-B	1x, 2x, 4x, 4-
W	1x, 2x, 4x
SchM	1x, 2x, 4x+
SchW	1x, 2x, 4x+

Punkteverteilung:

Rang	Achter	Vierer	Zweier	Einer
1.	12	9	7	5
2.	9	7	5	3,5
3.	8	6	4	3
4.	7	5	3	2,5
5.	6	4	2,5	2
6.	5	3	2	1,5
7.	4	2	1,5	1
8.	3	1	1	0,5

Für die Bewertung werden nur die Ergebnisse des Sonntags im Finale A herangezogen.

**Ruderverein Villach
Sandro Vecellio**

22. bis 24. September 2006 · Linz-Ottensheim

79. Österreichische Staatsmeisterschaften 49. Österreichische Juniorenmeisterschaften 34. Österreichische Schülermeisterschaften

Österreichischer Ruderverband – OK Rudern in Ottensheim

Meldeschluss: Mittwoch, 13. Sept., 18 Uhr

Meldeadresse: Österreichischer Ruderverband, Blattgasse 4, 1030 Wien, Tel. +43/1/7120878, Fax +43/1/712087815, e-mail: office@rudern.at

Freitag, 22. September 2006

18.00	1	M 2-	2000	(40,-)
-------	---	------	------	--------

Samstag, 23. September 2006

13.00	2	LM 4x	2000	(50,-)
13.10	3	SchM 4x+	1000	(15,-)
13.25	4	JW-B 2x	1500	(15,-)
13.35	5	JM-B 1x	1500	(10,-)
13.50	6	W 2-	2000	(40,-)
14.00	7	JW-A 4-	2000	(25,-)
14.10	8	JM-A 4x	2000	(25,-)
14.20	9	LW 2x	2000	(40,-)
14.30	10	M 2x	2000	(40,-)
14.40	11	SchM 2x	1000	(10,-)
14.50	12	LM 2-	2000	(40,-)
15.00	13	SchW 1x	1000	(8,-)
15.10	14	JW-B 4x	1500	(25,-)
15.20	15	JW-A 2x	2000	(15,-)
15.30	16	JM-A 4-	2000	(25,-)
15.40	17	JM-B 4+	1500	(25,-)
15.50	18	W 4x	2000	(50,-)
16.00	19	M 8+	2000	(60,-)

Sonntag, 24. September 2006

12.00	20	JM 2-	2000	(15,-)
12.10	21	LM 4-	2000	(50,-)
12.20	22	JM-B 2x	1500	(15,-)
12.35	23	SchW 2x	1000	(10,-)
12.45	24	W 4-	2000	(50,-)
12.55	25	LM 2x	2000	(40,-)
13.05	26	JW-B 1x	1500	(10,-)
13.15	27	JW 2-	2000	(15,-)
13.25	28	JM-A 2x	2000	(15,-)
13.40	29	JM-B 4x	1500	(25,-)
13.50	30	M 4-	2000	(50,-)
14.00	31	SchM 1x	1000	(8,-)
14.10	32	SchW 4x+	1000	(15,-)
14.25	33	W 2x	2000	(40,-)
14.35	34	JW-A 4x	2000	(25,-)
14.45	35	M 4x	2000	(50,-)
14.55	36	JM-A 8+	2000	(35,-)

Renngemeinschaften: Wir weisen nochmals darauf hin, dass bei Meisterschaftsterminen im Herbst keine Renngemeinschaften erlaubt sind.

Bestimmungen:

Art der Regatta: Nationale Ruderregatta nach den Bestimmungen (RWVB) und den Bestimmungen für die Meisterschaftsbewerbe (BM) des ÖRV.

Startplätze: 6 Startbahnen, Albanosystem, Lichtstartanlage bei 2000 Meter, 1500 und 1000 Meter fliegender Start.

Vorrennen: Erforderliche Vorrennen werden primär am selben Vormittag angesetzt. Um Doppelstarts zu ermöglichen, können Vorrennen bereits am Freitag ab 16 Uhr ausgetragen werden. Die Bekanntgabe erfolgt mit dem Meldeergebnis. Rennen werden nicht verlegt.

Startverlosung: Mittwoch, 13. Sept., um 18.30 Uhr im Sekretariat des ÖRV.

Meldegeld: Es wird kein Meldegeld eingehoben. Die angegebenen Beträge in Klammer dienen – wenn nötig – als Basis zur Errechnung der Reuegelder. Den Teilnehmern werden keine Reise- oder Transportentschädigungen gewährt.

Quartiere: Für Quartierbestellungen steht unter www.ottensheim.at eine online-Buchungsmöglichkeit zur Verfügung.

**Österr. Ruderverband
Helmar Hasenöhr, Präsident
OK Rudern in Ottensheim
Horst Anselm**

Samstag, 30. September 2006

Velden – Klagenfurt

Blaues Band vom Wörthersee

14. Int. Langstreckenregatta im 8+
RV Albatros Klagenfurt

Meldeschluss: Montag, 25. Sept., 18 Uhr.

Meldeadresse: Dr. Ewald Aichinger, Radetzkystraße 3, 9020 Klagenfurt, Tel. +43/463/512012, Fax +43/463/512032, e-mail: dr.ewald.aichinger@kaerntengesund.at

Meldegeld: 130,- pro Boot, zahlbar bei Meldung auf das Konto des RV Albatros bei der Raiffeisenlandesbank Kärnten, Konto Nr. 1108125, BLZ 39000.

Kategorien: 8+ – JW, JM, W, M, MW A–F, MM A–F, MM/MW-X A–FG

Art der Regatta: Langstreckenruderregatta für Achter.

Streckenlänge: ca. 17 km.

Sattelplatz: Hotel Auenhof, Velden, Süduferstraße 123. Die Lagerung der Boote auf dem Sattelplatz und im Zielbereich erfolgt auf Risiko der Teilnehmer. Bei Schäden besteht kein Rechtsanspruch gegen den Veranstalter.

Start: Einzelstart, 11 Uhr, fliegend, beginnend mit den Mastersklassen, ansonsten gesetzt.

Verschiebung: Bei ausgesprochenem Schlechtwetter findet das Rennen Sonntag, den 1. Oktober 2006, statt.

Obmännersitzung: Freitag, den 29. September 2006, um 19 Uhr im Hotel Mösslacher gegenüber dem Casino Velden. Anschließend Empfang im Casino Velden mit Begleitung (ausgenommen Jugendliche unter 18 Jahren).

Strecke: Die Strecke führt von Velden über die gesamte Länge des Wörthersees vorbei an den Orten Dellach, Pörschach, Maria Wörth, Reifnitz und Krumpendorf in die Klagenfurter Ostbucht, mit dem Ziel beim Bootshaus des RV Albatros. Nach dem Rennen sind alle Teilnehmer zu einem Mittagessen eingeladen. Nach der Siegerehrung Fest der Ruderer auf dem Gelände des RV Albatros.

Preise – Siegprämien pro Kopf: 1. Platz Frauen (W): 70,- (bei Teilnahme von mindestens drei Mannschaften); 1. Platz Männer (M): 70,- u. Casino Austria Jetons von 50,-; 2. Platz-M: 70,-; 3. Platz-M: 35,-.

Der Name der Siegermannschaft wird in die Trophäe „Blaues Band vom Wörthersee“ eingraviert. Sie verbleibt im Besitz des RV Albatros. Die Klassensieger und die an Lebensjahren älteste Mannschaft erhalten Erinnerungsmedaillen. Pokal für den schnellsten Vereinsachter.

Quartiere: Mag. Wilhelm Koska, Tel. +43/463/5868-620, Fax +43/463/5868-604, e-mail: willy.koska@wkk.or.at

27. Österr. Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaft (ÖVMSTM) 2006

7. u. 8. Oktober 2006
Wien – Alte Donau
ÖRV – Wiener Ruderverband

Meldeschluss: Mittwoch, 27. Sept., 18 Uhr.

Meldeadresse: Österreichischer Ruderverband, 1030 Wien, Blattgasse 4, Fax +43/1/712087815, Tel. +43/1/7120878, e-mail: office@rudern.at

Samstag, 7. Oktober 2006

14.00	A	M 4x	Vorläufe	33,-*
14.20	B	W 2x	Vorläufe	22,-*
14.40	C	M 4-	Vorläufe	33,-*
15.00	D	M 2x	Vorläufe	22,-*
15.20	E	W 4-	Vorläufe	33,-*
15.40	F	LM 2x	Vorläufe	22,-*
16.00	G	W 4x	Vorläufe	33,-*
16.20	H	M 8+	Vorläufe	57,-*

*) Vereine, die komplette Mannschaften melden, bezahlen nur eine Meldegeldpauschale von € 200,- pro Mannschaft!

Sonntag, 8. Oktober 2006

10.00	A	M 4x	Finali
10.20	B	W 2x	Finali
10.40	C	M 4-	Finali
11.00	D	M 2x	Finali
11.20	E	W 4-	Finali
11.40	F	LM 2x	Finali
12.00	G	W 4x	Finali
12.20	H	M 8+	Finali

Streckenlänge: 1000 Meter

Startplätze: Fünf Startplätze von verankerten Startkähnen, die Startnummern zählen vom Nordufer aus, das Ziel befindet sich bei der Kagranerbrücke.

Meldegelder: Sind vor Beginn an den WRV, PSK-Konto BLZ 60000, Konto-Nr. 7727537, zu überweisen.

Entschädigungen: Für Bootstransportkosten werden € 0,02 je Bootsplatz und Bahn-km vom Sitz des Vereines bis Wien vergütet.

Rennabstand: Lt. BM Mindestabstand 20 min. Finalrennen werden in der Reihenfolge: F–D, F–C, F–B und Finale–A im Abstand von 5 min. gestartet.

Aufstiegssystem: Die Finalrennen werden nach den in den Vorrennen erzielten Plätzen eingeteilt. Das Schema wird mit dem Meldeergebnis zugestellt.

Quartiere: Falls nicht selbst sichergestellt, über den WRV.

Punktewertung

Jedes Boot erhält als Erfolgspunkte die Anzahl der geschlagenen (gestarteten) Boote plus 1.

Sieger ist jene Vereinsmannschaft, die die meisten Punkte erzielt hat.

Preise, Medaillen

Die Siegermannschaft erhält die Staatsmeisterschaftsmedaillen der BSO und den „OLYMPIONIKEN-Preis“ gegeben von HELMAR HASENÖHRL auf ein Jahr. Die Zweit- und Drittplatzierten erhalten Silber- und Bronzemedailles. An die Sieger der Rennen A-H werden Herausforderungspreise vergeben. Alle Teilnehmer und zwei Betreuer je gemeldeter Mannschaft erhalten eine Erinnerungsmedaille.

ACHTUNG! Medaillen und Preise werden nur an anwesende Sportler/Vereine vergeben!

Österreichischer Ruderverband

Helmar Hasenöhrl
Präsident

Stefan Kratzer
Ref. für Breitensport

21. Oktober 2006 · RV Albatros

7. Skiff-Regatta um die Rose vom Wörthersee

FÜR ALLE RENN-, WANDER- UND
GENUSSRUDERER

Als „BESTER BREITENSPORT-EVENT 2003“
vom ÖRV ausgezeichnet.

Meldeschluss: Dienstag, 10. Okt., 24 Uhr.

Meldeadresse: Willy Koska, Karl Marx-Straße 35, 9020 Klagenfurt, Tel. +43/676/885868620, Fax +43/463/5868-604, e-mail: willy.koska@wkk.or.at oder www.rv-albatros.at

Nachmeldung: Bis zum 19. Okt. 2006, 17 Uhr möglich, Nachmeldezuschlag 5,-.

Meldegeld: 15,- € (inkl. Busfahrt zum Start, Casino Sektempfang, Stadtführung) zahlbar bei Meldung an die Hypo-Bank, BLZ 52000, Kt. 9566520 „Ruderregatta“.

Teilnahmeberechtigung: Offen für Männer, Frauen, Junioren, Juniorinnen, Masters männl./weibl., entsprechend den Wettfahrtbestimmungen des ÖRV und des CdC der FISA. Jugendliche unter 15 Jahren sind nicht startberechtigt.

Art der Regatta: Langstreckenruderregatta für Einer, ca. 16 km.

Startzeit: 11 Uhr, Velden vor dem Schlosshotel (bei Schlechtwetter Zeitverschiebung 12 bis 15 Uhr), Massenstart, Reihen zu je ca. 40 Booten, Einteilung der Gruppen erfolgt entsprechend der Klassenzugehörigkeit.

Zielschluss: 14 Uhr bzw. drei Stunden nach dem Start, Fahnenmast des Bootshauses des RV Albatros Klagenfurt.

Wertung: Jede Altersgruppe, sowie männl./weibl. werden getrennt gewertet. Alle Teilnehmer erhalten eine Erinnerungsmedaille, Gruppensieger Ehrenpreise.

Teamwertung: 3 Boote eines Vereines bilden ein Team. Für jeden Verein können mehrere Teams gewertet werden, z.B.: ALB1, ALB2, ALB3, jedoch ist die namentliche Zusammensetzung der Teams mit der Meldung anzugeben. Ummeldungen von einem Team in das andere sind nicht zulässig. Wenn keine Namensangabe erfolgt, werden die drei schnellsten Zeiten des Vereines addiert (nur ein Team). Kein Meldegeld – Preis: Ein Erinnerungspokal.

Siegprämien:

1. Platz Männer € 250,- + € 100,- bei
2. Platz Männer € 150,- Streckenrekord
3. Platz Männer € 100,-
1. Platz Frauen € 250,-
2. Platz Frauen € 150,-
3. Platz Frauen € 100,-

Bus zum Start + Fan-Begleit-Schlachtenbummler-Bus: Der Bus steht allen Teilnehmern und deren Fans kostenlos zur Verfügung. Abfahrt am 21. Okt. pünktlich um 9 Uhr beim RV Albatros nach Velden. Um 11.10 Uhr Abfahrt zur Teiilbucht. Nach „Fan-Anfeuerungs-Unterbrechung“ Fahrt zum Ziel (Anmeldung im Regattabüro).

Sektempfang (inkl. freiem Eintritt) im Casino Velden am 20. Okt. um 20 Uhr.

Quartiere: Klagenfurt Tourismus, Telefon +43/463/5372223, Fax +43/463/5376218, e-mail: tourismus@klagenfurt.at

Veldner Tourismusgesellschaft, Telefon +43/4274/2103, Fax +43/4274/210350, e-mail: info@velden.at

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur kostenlosen Unterbringung in einem Turnsaal. Luftmatratzen und Decken sind mitzubringen. Auch die nahegelegene Jugendherberge steht zur Verfügung. Kosten für Übernachtung mit Frühstück ab 20,- €, Anfragen bei Willy Koska.

Samstag, 28. Okt. 2006 · Traunstausee

Langstreckentest des ÖRV und 10. Welsler Langstreckenrudern um den Pils-Cup der Grieskircher Brauerei

Meldeschluss: Mittwoch, 18. Okt., 18 Uhr.

Nachmeldungen: Bis spätestens 27. Oktober gegen Nachmeldegebühr von 50 %.

Meldeadresse: DI Uwe Neumann, Schwalbenweg 9, 4609 Thalheim/Wels, Tel. +43/7242/66200-322, Fax +43/7242/66200-200, Mobil +43/650/6620322, e-mail: nuw@ecolog.at

Langstreckentest des ÖRV, ab 10 Uhr

Renn.-Nr. Bezeichnung

- | | |
|---|-----------------|
| A | M 1x |
| B | LM 1x (75 kg) |
| C | JM-A 1x |
| D | JM-B 1x |
| E | W 1x |
| F | LW 1x (61,5 kg) |
| G | JW-A 1x |
| H | JW-B 1x |

Welsler Langstreckenregatta, ab 11.45 Uhr

Renn.-Nr.	Bezeichnung	Meldegeld
1	MM 1x A-H	13,-
2	MW 1x A-H	13,-
HC	HC 4x+ C-Boot 1. Staffel	30,-
3	M 4x	30,-

4	W 4x	30,-
5	JM 4x	30,-
6	JW 4x	30,-
7	MM 4x A-H	30,-
8	MW 4x A-H	30,-
9	Mixed 4x	30,-
10	MM/MW-X 4x A-H	30,-
11	M 2x	20,-
12	M 2-	20,-
13	JM 2x	20,-
14	JM 2-	20,-
15	W 2x	20,-
16	JW 2x	20,-
17	MM 2x A-H	20,-
18	MW 2x A-H	20,-
19	Mixed 2x	20,-
20	MM/MW-X 2x	20,-
HC	HC 4x+ C-Boot, 2/3. Staffel	30,-

Obmännersitzung: Langstreckentest des ÖRV: 28. Okt., 8.30 Uhr; Welsler Langstrecke: 28. Okt., 10.30 Uhr.

Start: Fliegender Start, ca. 30 Sek. Abstand.

Strecke: Traunstausee, Start bei Flusskilometer 25, Ziel bei Flusskilometer 30, Streckenlänge 5000 m ohne Wende, fallweise leichte Strömung möglich. Die Starter müssen ca. 10 Min. vor ihrer Startzeit im Startbereich sein.

Meldegeld: Kein Meldegeld für den ÖRV-Langstreckentest, Einladung durch den RC Wels an österreichische Spitzenrunderer. Welsler Langstrecke: Das Meldegeld ist bis Meldeschluss auf das Konto des RC Wels, Sparkasse OÖ, Konto 10000-045873, BLZ 20320, einzuzahlen.

Handicap-Rennen (HC 4x+ C-Boot):

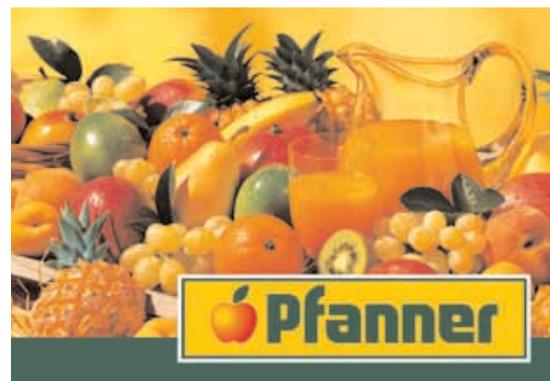
Startberechtigt sind alle, die in den vergangenen drei Jahren kein Rennen über die Normalstrecke bestritten haben. Ermittlung Handicap: Das Mannschaftsalter ist die Basis ab Gesamalter 120 Jahre. Pro zehn Lebensjahre älter werden 0,7% der geruderten Zeit abgezogen. Jede im Boot mitrudernde Dame reduziert die Zeit um weitere 3%. Das Rennen wird in drei Staffeln ausgeführt, aber gemeinsam gewertet.

Mastersrennen: Sofern innerhalb einer Altersklasse nur ein Boot gemeldet ist, erfolgt dessen Wertung in der nächst jüngeren Klasse.

Preise: ÖRV Langstreckentest: Erinnerungspreise für die siegreichen Mannschaften; Welsler Langstrecke: Preise für die siegreichen Mannschaften, **Wanderpreis „PILS-CUP der Grieskircher Brauerei“** für den erfolgreichsten Verein.

Siegerehrung: ÖRV Langstrecke ca. 13.30 Uhr; Welsler Langstrecke ca. 60 Min. nach dem letzten Rennen.

Regattaleitung: ÖRV und RC Wels



Masters – wirklich so wichtig?

Ein Beitrag des Leaders!

Es tut sich was im Mastersbereich. Es gibt Meisterschaften, Mastersforum, Masterssprecher und eine Vielzahl von Meinungen darüber. Für mich Anlass genug, mich wieder einmal zu Wort zu melden. Ob's taugt oder nicht.

Ich fang einfach irgendwo an. Es wird die Meinung vertreten, dass es keinen Sinn macht, wenn sich die vier besten Masters in einen Vierer zusammensetzen und eine Erwachsenenanfängermannschaft deklassieren (Ottensheim 2005). Meinungen wie, es sollten nur reine Vereinsmannschaften im Mastersbereich starten dürfen, oder Relationswertungen (die ohnehin schon der Fall sind) und verschiedenes mehr kann man da lesen. Ich frage mich jedesmal, wenn jemand seine Meinung über diverse Umstände äußert, ob diese Leute auch darüber nachdenken, was die Alternative dazu wäre?

Abgesehen davon, dass die sogenannte Relationswertung in Ottensheim 2005 im Masters 4x die ohnehin weitaus stärkere Mannschaft noch zusätzlich bevorzugt hat (weil älter im Schnitt), – gegen welche Mannschaft wären die Vorarlberger denn gefahren, wenn sich die vier „stärksten Masters“ nicht in Ottensheim eingefunden hätten. Ohne diese vier hätte kein einziges Mastersrennen dort stattgefunden. Denn im 1x und im 2x sind nur diese vier gegeneinander gefahren. Und groteskerweise hat in jedem dieser Rennen immer das letztplatzierte Boot gewonnen, wegen dieser völlig unnötigen Relationswertung.

Worüber ich mich auch immer wieder sehr wundere ist, dass es unglaubliches Aufsehen macht, wenn ein alter ausgelaugter Mastersruderer den Verein wechselt. Das geht bis zu VA-Entscheidungen, Schiedsrichterversammlungen, usw.!

Gibt's wirklich nichts Wichtigeres, als die Frage, für welchen Verein ein Mastersruderer startet und ob er in Renngemeinschaft mit anderen „Wapplern“ fährt, oder mit denen des eigenen Vereines?

Weiters frage ich mich: Ist es wirklich wichtig, ob Mastersruderer international einheitlich oder individuell auftreten?

Ist es wirklich wichtig, ob wir in Großbooten in RGM, oder als Vereinsmannschaft starten?

Ist es wirklich sooo wichtig, für welchen Verein ein Mastersruderer startet?

Ich bin immer wieder erstaunt, welche Gründe manche Masters finden, warum sie nicht gewonnen haben.

Da sind die Gegner schuld, weil sie zu viel trainieren, weil sie sich immer mit den besseren zusammensetzen, weil sie ja sooo viel mehr Talent haben, weil sie größer sind, weil sie schwerer sind, usw. ...

Da sind die Regeln schuld, weil die immer nur die „Großvereine“ bevorzugen, weil es zu wenig Altersklassen gibt, weil es zu viele Altersklassen gibt, weil es überhaupt Altersklassen gibt, weil es Relationswertungen gibt, weil es keine Relationswertungen gibt usw. ...

Da sind die Schiedsrichter schuld, weil sie nichts können, nichts wissen, nichts wollen, weil sie durch die Vereinsbrille schauen, weil sie die Regeln zu streng handhaben, weil sie die Regeln zu locker handhaben, usw. ...

Aber es war noch NIE jemand selbst an seiner Niederlage schuld – speziell die Masters nicht!

Liebe Masterskollegen- und innen!

Seid euch doch bitte viel mehr darüber bewusst, dass das was wir machen, immer nur für jeden einzelnen persönlich wichtig sein kann. Keiner von uns wird jemals irgendjemanden dazu bewegen – geschweige denn dazu zwingen können – sich um uns zu kümmern oder sich für uns zu interessieren. Das was uns geboten wird, reicht völlig dafür aus, dass wir Wettkampfsport in unserem Leistungs- und Altersbereich betreiben können. Wenn mehr mitmachen, wird mehr für uns getan, wenn weniger mitmachen, wird weniger für uns getan. Das geht automatisch. Ich erlebe und beobachte es schon lange genug.

Zur Einstellung eines Mastersruderer, will ich grundsätzlich noch gerne etwas schreiben. Natürlich bleibt es

jedem Einzelnen persönlich überlassen, wie wichtig er sich als Mastersruderer nimmt oder nicht!

Aber ich würde meinen, dass wenn sich jeder darüber bewusst ist,

wie alt er ist,
aus welcher Leistungsklasse er vom Rennrudern her kommt,
welche Lebensweise er im Augenblick pflegt,
wieviel er gerade trainiert oder nicht,
ob er erwachsener Anfänger ist oder nicht,
und alle seine persönlichen Umstände und Möglichkeiten kennt,

dann müßte eigentlich jeder wissen, was er im Mastersbereich erreichen kann. Es müßte jeder wissen, mit wem er ins Boot gehört, bzw. bei wem er Chancen hat ins Boot zu kommen. Und es kann dann jeder für sich entscheiden, ob er unter diesen Umständen starten will – oder nicht.

So müßten dann alle mit ihren erreichten Plätzen zufrieden sein – ohne Ausreden.

Denn eines möchte ich zum Abschluss behaupten: Jede – wirklich jede Kritik an irgendwelchen Umständen oder Voraussetzungen an Mastersregelungen in Österreich würde schlagartig verstummen, wenn der, der sie geäußert hat, ein Angebot bekommen würde, mit Haberl, Stadler und Gaube ein Jahr lang im MM 4x fahren zu dürfen!

Übrigens, was wirklich bewundernswert ist, ist die Leistung eines 42-jährigen österreichischen Masters bei der Indoormeisterschaft 2006 – 6.08.8 über 2000 m!!!

Das ist in dieser Altersklasse eine Weltklasseleistung, die zur Zeit in keiner einzigen anderen Leistungsklasse in Österreich gebracht wird!!!

Ich erwähne dies deshalb, weil es bis jetzt scheinbar noch niemanden aufgefallen ist. Ich habe diese außergewöhnliche Leistung in keinem einzigen Bericht bis heute gelesen!

Mit freundlichen Grüßen
Heinrich Gaube

Polar Heart Rate Monitors



Nielsen Kellerman



Concept 2 - Dyno



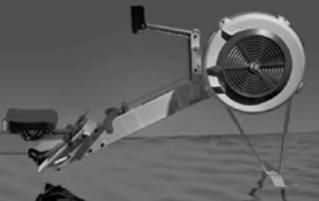
Dreissigacker Racing Oars



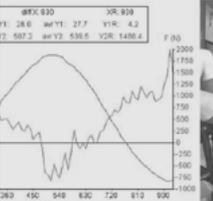
WEBA



Concept 2 - Indoor Rower Model D



Fitro Dyne



RowX - Measurement System in boat



Rower Ergo



WEBA SPORT, Liesneckgasse 6/1, 1210 Wien, Tel. 01/272-35-50, Fax 01/272-35-50/4
weba@concept2.at, www.weba-sport.com

IN MEMORIAM

ING. KARL HIRT

Ehrenmitglied des WRC Pirat
Träger der Goldenen Ehrennadel
des Österr. Ruderverbandes



Unser Ehrenmitglied Karl Hirt gehörte der Wiederaufbau – Generation des Pirat nach dem 2. Weltkrieg an. Nach der Freigabe des Bootshauses durch das russische Militär war das Haus in einem sehr schlechten Zustand. Da Karl gelernter Bauingenieur war konnte er in vielen Belangen wichtige Ratschläge geben und scheute sich auch nicht selber Krampen und Schaufel oder den Teerkübel beim Dachteeren in die Hand zu nehmen. Das Organisieren und Herbeischaffen von Materialien war meist seine Aufgabe.

Karl war in Stadlau aufgewachsen und auch hier zur Schule gegangen. Stadlau und Kagran gehörten zum nahen Umfeld des Pirat. Viele erfolgreiche Ruderer sind von da zum Pirat gekommen. So z.B. Hofmann, Andres, Gren, die Brüder Kainz, Schiller und auch Garn, Zillner, Hirt und Hangl.

Die zuletzt genannten Vier waren zunächst von Walter Hertz und Fritz Komarek in einem Riemenvier mit Steuermann trainiert worden. Später von Robert v. Gasteiger. Bald machte diese Mannschaft durch Siege auf sich aufmerksam. Auch in einem Achter war Karl Hirt immer dabei.

Damals ruderten Rennrunderer nicht nur auf stehenden Gewässern, sondern auch auf der Donau wurde bei Dauerrudern um Platz und Sieg gekämpft. Die klassische Rennstrecke war von Nussdorf nach Greifenstein (ca. 15 km) im Achter. Im Jahre 1949 konnte der Piratenachter mit Bruckner, Navara, Berger, Gren, Zillner, Hirt, Scheithauer und Hangl, St. Walter Hertz in einer Traumzeit von 1.13,46 das Rennen gewinnen.

Karl übernahm – sofern es sein Dienst bei den „Austria Tabakwerken“ zuließ – die Funktionen Hauswart und Archivar im Rahmen der Clubleitung. Karl war 65 Jahre Piratmitglied!

Ein Sprichwort sagt: „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm!“ Bei der Fam. Hirt traf dieses Wort genau zu. Die beiden Söhne Gerhard und Wolfgang und die Tochter Elisabeth traten in die Fußstapfen ihres Vaters Karl Hirt und wurden erfolgreiche Rennrunderer. Eine Reihe von österreichischen Meistertiteln – genauer gesagt 16 !! – erruderten sie für den Pirat.

Lieber Karl, dein erfolgreiches und erfülltes Leben war viel zu früh und plötzlich zu Ende. Du wirst nun von höherer Warte auf deine Familie und auf deine Piraten herunterschauen. Wir werden dich nicht vergessen und immer ein ehrendes Andenken an dich bewahren.

IN MEMORIAM

FERDINAND RABEDER

Ehrenmitglied des RV Wiking Linz
Träger der Goldenen Ehrennadel
des Österr. Ruderverbandes



Mit großem Bedauern haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass einer unserer besten Ruderer der Vereinsgeschichte am 19. November 2005 überraschend von uns gegangen ist. Selbst für Personen, die mit dem Rudersport nicht so vertraut sind, hat die Person Ferdinand Rabeder heute noch Bedeutung, bzw. hat sich Ferdinand einen Ruf weit über den Rudersport hinaus erarbeitet.

Unser Ferdinand Rabeder war seit 1950 Vereinsmitglied – insgesamt also 55 Jahre und einer der herausragendsten Rennrunderer des RV Wiking Linz bzw. Österreichs, Mitte der 50er Jahre bis Anfang der 60er Jahre.

Er war oftlicher österr. Staatsmeister 6x im 1x, 3x im 2x, 7x bei Europameisterschaften (4. + 5. Plätze), 1962 letztmalig für die WM qualifiziert (im Doppelzweier mit Horst Fink).

Seine exzellenten ruderischen Leistungen hat er durch den Sieg am Rotsee 1955 eindrucksvoll unterstrichen (als Leichtgewicht gegen die schwere Konkurrenz) noch dazu mit einem 19 Jahre alten Leihboot.

Ein weiterer Höhepunkt seiner Ruderkarriere war sicherlich die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Melbourne, wobei schon die Anreise nach Australien extrem abenteuerlich war und Ferdinand vor Ort bei der Regatta das Pech hatte, 30 Knoten Gegenwind zu haben und so gesehen als Leichtgewicht keine Chance hatte.

Hätte es in den 50ern das Leichtgewichtsrudern gegeben, hätte Ferdinand sicherlich den einen oder anderen Weltmeistertitel errungen.

Trainingsverhältnisse natürlich völlig anders als heute, ganzjähriges Rudern (auch zwischen Eisschollen), vielfältiges Lauftraining, Ringen, Radfahren. Ernährung war sicherlich eines der größeren Probleme (vom Höhentraining, das Leo Losert propagierte hielt er nichts).

Boottransporte zu Regatten nach Wien per Schiff, retour nach Linz wurde gerudert (ein hartes Training).

Ferdinand war ein Fanatiker des Rudersports (1960 machte er mit seiner Frau seine Hochzeitsreise nach Passau und retour).

Die Begeisterung hat er auch seiner Familie weitervermittelt, sein Sohn Thomas war 4facher Staatsmeister.

In Anerkennung seiner herausragenden Leistungen als Rennrunderer und aus Dankbarkeit ihm gegenüber wurde er zum Ehrenmitglied des RV Wiking Linz ernannt, weiters wurde er mit der Goldenen Ehrennadel des ÖRV bzw. als Ehrenmitglied ausgezeichnet und auch über die nationalen Grenzen hinaus zum Ehrenmitglied des Deutschen Ruderverbandes ernannt.

Nach der Ruderkarriere hat Ferdinand noch viele Interessen wahrgenommen, unter anderem als Kameramann für den ORF, wobei er viele ausgezeichnete Reportagen erstellt hat.

Bis zu letzt hat er die Entwicklungen im Verein mit großem Interesse verfolgt, sei es beim jährlichen traditionellen Anrudern, sei es bei den Jahreshauptversammlungen.

Wir trauern also um ein Vereinsmitglied, das nicht nur über fünf Jahrzehnte Mitglied war, sondern auch um ein Mitglied, das insbesondere für unsere Rennrunderer ein Vorbild der Extraklasse war und auch weiterhin sein wird.

Lieber Ferdinand, wir danken dir für die viele Freude, die du uns durch deine sportlichen Erfolge gemacht hast. Wir werden uns immer gerne an dich erinnern und werden dein Ansehen, deine Erfolge, deine sportliche Einstellung hochhalten und grüßen dich daher zum letzten Mal mit dem traditionellen Wiking Gruß:

HIPP HIPP HURRA

17. Internationale Österr. Ruder-Indoormeisterschaften 2006

Sonntag, 29. Jänner 2006 – Wien

Rennen 1: Schülerinnen

1. Sladky Sandra LIA 3:52.4, 2. Köppel Teresa VBK 3:52.5, 3. Kolariková Lucie VKH 3:53.0, 4. Viktorová Renata VKH 3:54.3, 5. Stifter Kristina IST 4:03.8, 6. Podrazilová Klára VKH 4:06.2, 7. Michnova Martina VKH 4:08.1, 8. Trésková Nikola SVK 4:13.3, 9. Maradová Nikola VKH 4:15.1, 10. Deischinger Marlene IST 4:16.0, 11. Deischinger Doris IST 4:20.5, 12. Ossinger Melanie AUS 4:36.0.

Rennen 2: Schüler

1. Rédr André VKH 3:23.2, 2. Wolf Martin OTT 3:24.6, 3. Hechinger Paul WEL 3:30.2, 4. Kováč Jakub VKH 3:32.2, 5. Karner Georg ARG 3:38.2, 6. Sieber Paul STA 3:39.1, 7. Soth Martin VKH 3:41.0, 8. Malik David SVK 3:41.3, 9. Stelzer Julian SYR 3:41.7, 10. Dame Dennis DOW 3:44.3, 11. Krátky Jan SVK 3:45.6, 12. Klingsberger Paul OTT 3:45.6, 13. Akai Josef SVK 3:49.6, 14. Burkowski Philipp WLI 3:50.1, 15. Jelen Ladislav SVK 3:52.2, 16. Endlicher Julian PIR 3:54.9, 17. Heiden Christopher ALE 3:55.9, 18. Mikysek Martin SVK 3:56.6, 19. Brezina Andreas DOW 3:56.8, 20. Vondrák Tomáš VKH 4:00.1, 21. Gruber Alexander DBU 4:02.0, 22. Müller Marko DOW 4:11.4, 23. Svoboda Patrik ALE 4:21.7, 24. Irsa Matej VKH 4:23.8.

Rennen 3: Junioren-B

1. Farthofer Lisa SEE 7:25.0, 2. Lobnjig Magdalena VST 7:38.5, 3. Berg Simone NAU 7:40.9, 4. Borzaccini Stefanie LIA 7:44.1, 5. Kessler Sabrina WIB 7:53.0, 6. Geibelmann Nina WIB 7:56.5, 7. Steinecker Lisa IST 7:58.9, 8. Leichter Katharina WLI 7:59.7, 9. Wolfsberger Sabrina PÖC 8:02.8, 10. Pühringer Nettina IST 8:03.3, 11. Zwillink Nora LIA 8:09.7, 12. Lingg Theresa WIB 8:09.7, 13. Stöbich Theresa OTT 8:17.7, 14. Taborsky Sabrina STA 8:20.4, 15. Siltová Monika VKH 8:30.1, 16. Kitzmüller Sonja OTT 8:40.8, 17. Mandahus Sabine AUS 8:48.6, 18. Staltner Jana IST 8:49.2.

Rennen 4: Junioren-A

1. Schachinger Florian WLI 6:31.8, 2. Haunschmidt Paul WLI 6:43.7, 3. Schelch Christian OTT 6:46.5, 4. Sieber Bernhard STA 6:50.3, 5. Auersperg Clemens WLI 6:55.1, 6. Geschwendtner Matthäus WLI 6:55.3, 7. Hager Michael GMU 6:55.8, 8. Dubiel Thomas STA 6:56.4, 9. Pühringer Christian LIA 6:56.7, 10. Liebhart Michael ALB 6:57.8, 11. Tlach Pavel VKH 7:01.9, 12. Sauer Dominik ALE 7:02.4, 13. Brázda Jan VKH 7:04.5, 14. Ondrejko David VKH 7:06.1, 15. Pfaffeneder Martin DBU 7:07.6, 16. Adelwörher Lukas WLI 7:07.8, 17. Domanig Benjamin AUS 7:08.3, 18. Vizibla Petr VKH 7:08.9, 19. Seiringer Johannes SEE 7:09.3, 20. Fargel Wolfgang STA 7:11.4, 21. Hangweyrer Florian SEE 7:14.9, 22. Haider Dominik WLI 7:16.7, 23. Sviták Dusan VKH 7:17.7, 24. Inmann Tommy AUS 7:17.8, 25. Nagl Niko AUS 7:18.7, 26. Schober Christoph ALE 7:19.9, 27. Ivanics Karl STA 7:20.5, 28. Dachs Florian SEE 7:22.0, 29. Hofbauer Sebastian STA 7:25.4, 30. Viktora Milan VKH 7:27.9, 31. Hirtzberger Julius WSW 7:29.9, 32. Pammer Patrick ALE 7:32.7, 33. Paulik Martin WEL 7:36.3, 34. Mihalic Julian SEE 7:39.8, 35. Salomon Dominik ARG 7:46.7, 36. Flödl Gerhard ARG 7:58.9, 37. Grund Sebastian STA 8:00.5, 38. Ibrahim Samy STA 8:00.9, 39. Karajordanov Philipp STA 8:18.7, 40. Niemczek Markus ARG 8:22.1.

Rennen 5: Leichtgewichts-Junioren-A

1. Siedler Kerstin WSW 7:44.1, 2. Huber Anna DOW 8:31.0.

Rennen 6: Juniorinnen-A

1. Schönthaler Christine ALB 7:22.7, 2. Lobnjig Katharina VST 7:26.6, 3. Hilber Caroline VIL 7:28.5, 4. Ellmauer Jacqueline LIA 7:30.6, 5. Sperrer Agnes SEE 7:37.0, 6. Labes Nora PIR 7:41.4, 7. Pühringer Birgit IST 7:43.4, 8. Strohmaier Yvonne LIA 7:48.0, 9. Zillner Julia MOV 7:50.7, 10. Lötsch Miriam OTT 7:55.6, 11. Spitzbart Bianca GMU 7:55.9, 11. Sperrer Christina SEE 7:59.9, 13. Wimmer Lisa SYR 8:14.5, 14. Dachler Marlies PIR 8:20.9.

Rennen 7: Leichtgewichts-Junioren-A

1. Inmann Christian PIR 6:44.1, 2. Becker Fabio PIR 6:55.9, 3. Vig Emanuel DOW 7:05.0, 4. Kolarik Martin VKH 7:15.1, 5. Hlavacka Ondrej VKH 7:41.2.

Rennen 8: Junioren-A

1. Schmied Jakob WLI 6:18.2, 2. Allerstorfer Jakob WLI 6:19.9, 3. Ausserwöger Alexander WLI 6:21.1, 4. Gruber Gerald WLI 6:27.1, 5. Leichter Alexander WLI 6:27.2, 6. Hellmeier Joscha GMU 6:27.9, 7. Berg Florian NAU 6:30.8, 8. Stichauner Michael LIA 6:32.2, 9. Wöhner Robert MOV 6:32.3, 10. Böhler Daniel WIB 6:33.1, 11. Quissek Max PIR 6:35.9, 12. Chernikov Alexander LIA 6:35.9, 13. Puhm Oliver LIA 6:37.6, 14. Pichler Wolfgang OTT 6:37.6, 15. Stockinger Hermann SYR 6:40.2, 16. Reininger Philipp OTT 6:41.4, 17. Reininger Max OTT 6:41.9, 18. Dully Michael PIR 6:49.9, 19. Somasgutner Martin OTT 6:51.7, 20. Wrienz Martin VST 6:51.9, 21. Menzl Kilian DLI 6:55.8, 22. Mähringer Philipp WLI 7:00.3, 23. Kick Dominik ARG 7:18.5, 24. Perndorfer Maximilian OTT 7:27.5.

Rennen 9: Frauen-Masters A-E

A – 1. Obermaier Irmli ALE 7:31.2, 2. Schäfer-Bongwald Anja ARG 7:38.1, 3. Leopold Christine RG 7:52.9, B – 1. Svitáková Pavla VKH 7:49.2, 2. Brandes Ingrid NOR 7:53.3, 3. Michnová Stanislava VKH 7:55.2, 4. Thonhofer Daniela ARG 7:55.7, C – 1. Fuchs Hemma ALE 9:11.2, 2. Bachler Annemarie STA 9:26.1, 3. Interholzinger Hedwig STA 10:01.4.

Rennen 10: Männer Masters A-E

A – 1. Haberl Martin FRI 6:32.4, 2. Seidl Hubert WSW 6:33.5, 3. Kühne Karsten ARG 6:33.7, 4. Drexel Martin WIB 6:54.7, 5. Verbeek Erik ARG 7:02.5, 6. Schreiner Matthias LIA 7:05.1, 7. Tebbe Olaf ARG 7:32.0, B – 1. Stadler Werner DBU 6:08.8, 2. Meyer Michael ASC 6:20.7, 3. Krumpfholc Jan SVK 6:25.8, 4. Wolfsberger Gerhard PÖC 6:37.2, 5. Akai Josef SVK 6:40.6, 6. Höfle Hubert WIB 6:41.1, 7. Sommer Gerald WIB 6:47.3, 8. Mosek Robert LIA 6:53.3, 9. Kalliany Rainer LIA 6:55.4, 10. Kocmann Gerald LIA 6:58.9, 11. Viktora Milan VKH 7:00.7, 12. Reil Franz NOR 7:10.8, 13. Drucker Thomas ARG 7:12.3, 14. Galler Kurt NOR 7:28.5, 15. Leitgeb Johannes STA 7:38.2, 16. Böckle Ralf LIA 7:55.1, C – 1. Sláma Pavel SVK 6:28.6, 2. Gaube Heini DBU 6:30.9, 3. Haberl Raimund LIA 6:45.5, 4. Koletnik Erich NOR 6:57.0, 5. Pripfl Gerold NOR 7:04.0, 6. Cziszek Martin PIR 7:05.8, 7. Bachler Heinz STA 7:15.8, 8. Sauseng Helmut PIR 7:40.6, 9. Richter Rudolf STA 7:41.5.

D – 1. Geiser Erich NOR 7:12.3, 2. Göbl Gerhard ARG 7:30.3, 3. Berkes Thomas ARG 7:40.5, 4. Kreps Gerald NOR 8:38.6, 5. Rigele Rainer NOR 8:41.2.

Rennen 11: Frauen-Leichtgewicht

1. Hirschnall Florin WSW 7:20.2, 2. Trogbacher Claudia WLI 7:31.0, 3. Hobel Heidi PIR 7:34.1, 4. Mittermair Karin NOR 8:08.3, 5. Kmen Isabel DOW 8:21.7.

Rennen 12: Frauen

1. Neuwirth Birgit DOW 7:03.7, 2. Vareková Gabriela VKH 7:12.0, 3. Vareková Barbora VKH 7:16.6, 4. Meidl Elisabeth LIA 7:17.6, 5. Bandera Daniela DOW 7:28.4.

Rennen 13: Männer-Leichtgewicht

1. Madecki Julius DLI 6:15.8, 2. Sageder Sebastian DLI 6:17.8, 3. Sommeregger Paul LIA 6:22.9, 4. Ruttmann Paul OTT 6:23.4, 5. Affenzeller Christoph WLI 6:25.1, 6. Kratzer Alexander LIA 6:28.9, 7. Rabel Christian NOR 6:29.4, 8. Heizinger Gregor WLI 6:30.8, 8. Gergely Kitka SZE 6:30.8, 10. Riemer Wolfgang LIA 6:32.3, 11. Sigl Dominik OTT 6:33.8, 12. Braun Christian NOR 6:35.2, 13. Niedermair Stefan WLI 6:36.9, 14. Gebetsberger Tobias OTT 6:38.7, 15. Schwarzl Christoph LIA 6:42.9, 16. Hofmann Robert OTT 6:48.7, 17. Rath Alexander PÖC 6:54.6, 18. Wurm Dominik WLI 6:56.9, 19. Gigon Christian OAW 7:20.1, 20. Breitschädel Tobias OAW 7:28.0, 21. Pol Olivier STA 7:29.9.

Rennen 14: Männer

1. Lambing Norbert WIB 5:54.6, 2. Kónya Gábor SZE 5:59.2, 3. Hinterleitner Michael LIA 6:08.2, 4. Garn Bernhard PIR 6:13.2, 4. Szekér László GYÖ 6:13.2, 6. Márton Gábor SZE 6:14.2, 7. Hinterecker Simon PIR 6:19.2, 8. Schwarz Stefan WLI 6:23.6, 9. Söth Marek VKH 6:24.3, 10. Brustbauer Maximilian WSW 6:30.1, 10. Kerbl Leopold NOR 6:30.1, 12. Pfaller Bernhard OTT 7:31.6, 13. Schulmeister Klemens STA 7:43.2.

Rennen 15: Team: Schülerinnen & Schüler

1. VKH 3:42.3, 2. SVK 3:49.6, 3. VKH 4:05.3, 4. LRV Ister 4:07.3, 5. SVK 4:19.3.

Rennen 16: Team: Juniorinnen

1. 1. WRC LIA (Ellmauer Jacqueline, Strohmaier Yvonne, Borzaccini Stefanie, Zwillink Nora) 3:48.8, 2. LRV Ister 3:55.4, 3. WRK Donau 4:18.8.

Rennen 17: Team: Junioren

1. 1. WRC LIA (Stichauner Michael, Puhm Oliver, Chernikov Alexander, Pühringer Christian) 3:13.8, 2. RV Wiking Linz 3:15.8, 3. WRC Pirat 3:17.3, 4. VKH 3:23.8, 5. WRC Donauebund 3:28.7, 6. VKH 3:31.2, 7. RV Seewalchen und SVK 3:32.3, 9. WRK Argonauten 3:41.6.

Rennen 18: Team: Frauen

1. VKH 3:37.4, 2. WRK Argonauten 3:44.3, 3. WRK Donau 3:50.8, 4. WRK Argonauten 3:58.8.

Rennen 19: Team: Männer

1. WSV Ottensheim (Herist Rudolf, Hödelsberger Daniel, Pfaller Bernhard, Reiningger Max) 3:03.3, 2. GYÖ 3:04.6, 3. 1. WRC LIA 3:09.3, 4. KRV Alemannia 3:12.8, 5. WRK Donau 3:14.3, 6. RV Normannen 3:15.2.

Rennen 20: Team: Frauen-Masters B

1. VKH 3:51.6, 2. KRV Alemannia 4:06.3, 3. WRK Argonauten 4:28.4.

Rennen 21: Team: Männer-Masters A-E

A – 1. RU Pöchlarn (Hofer Harald, Köninger Klaus, Trauner Andreas, Wolfsberger Gerhard) 3:12.9, 2. RV Friesen 3:19.3, 3. WRK Argonauten 3:20.3, 4. WRK Argonauten 3:29.8.

B – 1. WRC Donauebund (Gaube Heini, Stadler Werner, Hosiner Volker, Kral Andreas) 3:09.3, 2. BLP 3:09.4, 3. SVK 3:10.9, 4. 1. WRC LIA 3:20.8.

C – 1. SVK 13:29.3, 2. RV Normannen 3:30.3, 3. WRK Argonauten 3:31.3, 4. RV Ellida 3:36.8, 5. 1. WRC LIA 3:38.3, 6. RV Staw 3:39.6, 7. RV Staw 3:45.5, 8. RU Pöchlarn 3:45.5.

D – 1. RV Normannen (Geiser Erich, Koletnik Erich, Pripfl Gerold, Stuppan Willi) 3:29.6, 2. WRV Donauhört 3:39.9, 3. RV Normannen 3:47.3.

Spitzensportwertung, Punkte

1. RV Wiking Linz 56, 2. WRC Pirat 22, 3. Erster WRC LIA, WSW Dürnstein je 20, 5. EKR Donau Linz 17, 6. VST Völkermarkt 14, 7. RV Seewalchen 13, 8. VKH 12, 9. RV Albatros Klagenfurt, WRK Donau, RV Wiking Bregenz je 10, 12. WSV Ottensheim 9, 13. Demasz Szedeg Vizisport Egyesület 7, 14. RV Nautilus Klagenfurt 6, 15. RV Villach 5, 16. Gmundner RV 2, 17. RV Normannen Klosterneuburg 1.

Masterswertung, Punkte

1. RV Normannen Klosterneuburg 30, 2. SVK 29, 3. WRC Donauebund 23, 4. WRK Argonauten 20, 5. KRV Alemannia, RV Friesen, VKH je 12, 8. RU Pöchlarn 11, 9. Erster WRC LIA 9, 10. Ausdauerclub Armada 7, 11. RV STAW, RV Wiking Bregenz, WSW Dürnstein je 6, 14. RV Ellida 4, 15. Blesk Prague 3, 16. WRV Donauhört, WRC Pirat je 2.

Mannschaftswertung Gesamt, Punkte

1. VKH 67, 2. RV Wiking Linz 65,25, 3. Erster WRC LIA 58, 4. SVK 34, 5. RV Normannen Klosterneuburg 32, 6. RV Wiking Bregenz 28, 7. WRC Pirat 27, 8. WRK Argonauten 26, 9. WRC Donauebund 26, 10. WSV Ottensheim 24, 11. EKR Donau Linz 17, 12. WSW Dürnstein 17, 13. KRV Alemannia 14, 14. RV Seewalchen 14, 15. VST Völkermarkt 14, 16. WRK Donau 12, 17. RV Friesen 12, 18. RV STAW 12, 19. RU Pöchlarn 11, 20. RV Albatros Klagenfurt 10, 21. GYÖ 9, 22. Demasz Szedeg Vizisport Egyesület 9, 23. LRV Ister 7,75, 24. Ausdauerclub Armada 7, 25. RV Nautilus Klagenfurt 6, 26. RV Villach 5, 27. RC Wels 5, 28. RV Ellida 4, 29. Blesk Prague 3, 30. Gmundner RV 3, 31. WRV Donauhört 2.

TOTO
TOTO IST SPORT.
TOTO

Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.